

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Youbisheng Green Paper AG Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	17.07.2014



Youbisheng Green Paper AG

Köln

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Youbisheng Green Paper AG: Geschäftsbericht 2013

FINANZKENNZAHLEN

		2013	2012	+/- %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	96,0	98,6	-2,6 %
Bruttogewinn	Mio. EUR	26,4	26,7	-1,1 %
Bruttogewinn-Marge	%	27,5	27,1	+0,4 PP
EBIT	Mio. EUR	23,8	23,8	+0,2 %
EBIT-Marge	%	24,8	24,1	+0,7 PP
Periodengewinn	Mio. EUR	17,2	17,7	-2,8 %
Periodengewinn-Marge	%	17,9	17,9	+0,0 PP
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-10,0	19,0	-

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Inzwischen ist es zweieinhalb Jahre her, dass unser Unternehmen den Gang an die Frankfurter Wertpapierbörse gewagt hat, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung der Youbisheng Green Paper AG zu danken. Die Absicht von Youbisheng war und ist es, Mittel für die Errichtung des neuen Werks in Zentralchina aufzunehmen. Wir planen daher, in der Stadt Huanggang in der Provinz Hubei eine neue Produktionsanlage mit einer Kapazität von 300.000 Tonnen jährlich zu errichten. Aufgrund des Kapitalmarktumfelds war Youbisheng nicht in der Lage gewesen, ausreichende Mittel über den Markt aufzunehmen, so dass sich die ursprünglichen Pläne verzögert haben. Dennoch hat das Unternehmen inzwischen trotz der schwierigen Umstände Mittel in Höhe von EUR 37,8 Mio. aus seiner starken Geschäftstätigkeit in die neue Produktionsstätte investiert. Diese Investitionen sind in der Bilanz in den Anzahlungen auf Grundstückszertifikate (Hubei), Anzahlungen auf Anlagen und Maschinen (Hubei) sowie in den Vorauszahlungen (Hubei) ausgewiesen. Youbisheng hat sich voll und ganz auf die Errichtung des neuen Werks verpflichtet, da Youbisheng ohne die zusätzliche Kapazität nicht in der Lage sein wird, in der Zukunft signifikantes Wachstum zu erzielen. Wir arbeiten inzwischen schon seit mehreren Jahren bei voller Kapazitätsauslastung.

Aus diesem Grund setzte Youbisheng im Jahr 2013 erneut knapp über 220.000 Tonnen um - davon rd. 150.000 Tonnen selbst produziert - und erwirtschaftete Umsätze in Höhe von EUR 96 Mio. sowie einen Nettogewinn nach Steuern in Höhe von EUR 17 Mio., was in etwa unseren Ergebnissen des Jahres 2012 entspricht. Dies veranschaulicht einmal mehr die Bedeutung des neuen Werks für unsere Wachstumsaussichten.

Trotz der stagnierenden Produktionskapazitäten entwickelte die Unternehmensleitung das Linerboard-Geschäft weiter, insbesondere im Hinblick auf eine Optimierung der Produktionskosten und eine Förderung von Produkten mit höheren Gewinnmargen, um so die durchschnittliche Gesamtbruttomarge der Gesellschaft zu steigern.

Im Geschäftsjahr setzte Youbisheng die Vermarktung des fälschungssicheren Linerboard, das Markenartikel vor Nachahmungen schützt und höhere Margen erzielt, fort. Anhand der einmalig gefärbten inneren Linerboard-Schichten können sich Endverbraucher der Echtheit eines Artikels vergewissern. Die Geschäftsleitung von Youbisheng verbesserte die Kostenbasis und erzielte eine Steigerung der Bruttomarge um 0,4 Prozentpunkte.

Youbisheng, bietet seinen Kunden weiterhin die gewohnte hohe Produkt- und Servicequalität. Die Gesellschaft pflegt solide, enge und langfristige Beziehungen mit ihren Kunden. In der Zeit bis zur Realisierung der neuen Produktionsstätte arbeitet das Management am Ausbau seines Vertriebsnetzes außerhalb der Provinzen Fujian und Guangdong. Gegenwärtig haben die meisten unserer Kunden ihren Sitz an unserem hiesigen Standort, doch werben wir für unsere Produkte auch in anderen Provinzen, etwa Hubei, Hunan, Jiangxi und Zhejiang. Zugleich konzentrieren wir uns auf die Forschung und Entwicklung, um auch zukünftig neue innovative Produkte auf den Markt zu bringen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses befinden wir uns gerade im Prozess einer Ausgabe von Anleihen im Rahmen einer Privatplatzierung, die dabei helfen sollen, die Errichtung der neuen Produktionsstätte zu beschleunigen. Wir hoffen, noch 2014 mit der Bautätigkeit beginnen zu können und planen die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Werks bis Januar 2016. Wir gehen davon aus, dass die Auslastung des neuen Werks ab dem ersten Jahr mindestens 70 % von 300.000 Tonnen betragen wird, was unsere Kapazität um 210.000 Tonnen erhöhen würde, verglichen mit derzeit 150.000 Tonnen zuzüglich der von unseren Subunternehmern produzierten Mengen.

Die Bestellung des neuen CFO David Tsui, einem äußerst professionellen und erfahrenen Australian Chartered Accountant, untermauert die Verpflichtung des Konzerns auf ein langfristiges Wachstum.

Mit unserer bestehenden Produktionskapazität können wir einen stabilen und äußerst profitablen Umsatzstrom erwirtschaften. Wir gehen davon aus, dass die Umsätze des Jahres 2014 ähnlich wie im Jahr 2013 bei etwa EUR 95 Mio. liegen werden, und haben es uns zum Ziel gesetzt, die starke EBIT-Marge von mindestens 22 % zu wahren.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Geduld bezüglich unserer bisherigen Entwicklung. Youbisheng arbeitet auch weiterhin hart daran, der erfolgreichste Hersteller von Linerboard in der Volksrepublik China zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Haiming Huang, CEO Youbisheng Green Paper AG

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 war gekennzeichnet durch die weiterhin stabile Unternehmenslage. Das Unternehmen weist wiederum einen erfreulichen EBIT von EUR 23.8 Mio. aus, was einer Erhöhung von 0,2 % entspricht.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres stand das intensivierete Bemühen um die Finanzierung einer neuen Produktionsstätte, über die bereits entschieden ist und für die das Management einen erheblichen Teil aus dem vorhandenen Barvermögen und dem Cashflow investiert hat.

Die strategische Verlagerung zu höherwertigen Produkten (doppelseitiger und fälschungssicherer Testliner) kompensierte zu einem guten Teil den Preisrückgang der Endprodukte infolge des Preisverfalls von Rohmaterial und ließen den EBIT geringfügig ansteigen.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wirtschaftliche und finanzielle Situation sowie die Entwicklung des Unternehmens. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Unternehmenspolitik, der Unternehmensstrategie, der finanziellen Entwicklung und der Ertragslage der Gesellschaft sowie Fragen zu Geschäften erörtert, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Abständen alle Themen und Fragen von wesentlicher Bedeutung erörtert und abgestimmt.

Die Struktur der Youbisheng Green Paper Unternehmensgruppe mit ihrer deutschen, börsennotierten Konzernspitze, einer Zwischenholding in Hongkong und zwei Tochtergesellschaften in China bringt besondere Anforderungen aufgrund der räumlichen Trennung, sprachlicher Gegebenheiten und unterschiedlicher Mentalitäten an das Management und den Aufsichtsrat mit sich. Ein reger, offener Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat trug zum gegenseitigen Verständnis und Vertrauen bei. Die jederzeitige Bereitschaft des Vorstands, den hohen Anforderungen an ein auf den Kapitalmarkt orientiertes Unternehmen Rechnung zu tragen, unterstreicht den Willen, im Wege einer guten Corporate Governance das Vertrauen der Aktionäre in die Youbisheng Green Paper AG zu stärken.

Die wichtigste Aufgabe des Aufsichtsrats bestand im Berichtszeitraum darin, die Gesellschaft bei der Finanzierung der neuen Produktionsstätte beratend zu begleiten.

Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in mündlicher, als auch in schriftlicher Form. Zu allen Geschäften und Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Darstellung und Begründung vorgelegt.

Somit hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen im Geschäftsjahr 2013 die Tätigkeit des Vorstands im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre laufend überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung und Konzernleitung.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2013 fanden 12 Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Hiervon wurden 10 Sitzungen im Wege einer Telefonkonferenz durchgeführt, zudem fanden zwei Präsenzsitzungen statt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat, soweit es erforderlich war, Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen bei den Sitzungen des Aufsichtsrats entweder durch persönliches Erscheinen oder per Zuschaltung im Rahmen einer Telefonkonferenz teil. Herr ZHANG fehlte bei fünf Sitzungen, Frau Dylla bei zwei Sitzungen.

Da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, hat er keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat behandelt die relevanten Themen im gesamten Gremium.

Aufsichtsratsitzungen und Beschlüsse

22. Januar 2013: Beschlussfassung im Wege einer Telefonkonferenz über die Begebung einer Anleihe in einer Spanne von RMB 300.000.000,00 bis höchstens RMB 500.000.000,00 zu einem Zinssatz von höchstens 9-13 %.

28. Januar 2013: Beschlussfassung im Wege einer Telefonkonferenz über die Begebung einer Anleihe in einer Spanne von RMB 100.000.000,00 bis höchstens RMB 500.000.000,00 zu einem Zinssatz von höchstens 9-13 %.

30. April 2013: Im Wege einer telefonischen Beschlussfassung unter Teilnahme der Vorstandsmitglieder und des Jahresabschlussprüfers, Herrn Binder von der Warth + Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde der Jahresabschluss 2012 gebilligt. Gegenstand der Tagesordnung waren zudem Beschlussfassungen über die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung, den Bericht des Aufsichtsrates, den Corporate Governance Bericht und die Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie des vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichts.

28. Mai 2013: Im Wege einer telefonischen Sitzung wurde ein Statusbericht des Vorstands eingeholt, die mögliche Begebung einer Anleihe besprochen und über die mögliche Ergänzung der Tagesordnung für die Hauptversammlung um eine Beschlussfassung zur Begebung einer Wandelanleihe besprochen. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

4. Juni 2013: Im Wege einer telefonischen Sitzung wurde in Abwesenheit von Herrn ZHANG der Bericht des Vorstands über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten durch Begebung einer Anleihe erörtert. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

20. Juni 2013: Im Wege einer telefonischen Sitzung wurde in Abwesenheit von Herrn ZHANG die mögliche Begebung einer Anleihe besprochen. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

1. August 2013: Im Wege einer Präsenzsitzung wurden das Ausscheiden von Clement HOO aus dem Vorstand behandelt und seine Niederlegung akzeptiert. Zudem wurde der Status der Implementierung eines Risikomanagementsystems in der Youbisheng-Gruppe behandelt. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

26. August 2013: Im Wege einer Telefonkonferenz gab der Vorstand einen Statusbericht auf Basis der Halbjahreszahlen. Zudem wurden mögliche Nachfolger für Herrn HOO als CFO diskutiert.

2. September 2013: Im Wege einer Telefonkonferenz wurden mögliche Nachfolger für Herrn HOO besprochen. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

19. September 2013: Im Wege einer Telefonkonferenz wurden erneut mögliche Nachfolger für Herrn HOO besprochen. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

21. Oktober 2013: Im Wege einer Telefonkonferenz wurde Herr David Tsui als Nachfolger für Herrn Hoo vorgestellt. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

8. November 2013: Schriftliche Beschlussfassung über die Bestellung von David Tsui zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft für die Dauer von drei Jahren.

11. November 2013: Präsenzsitzung anlässlich des Eigenkapitalforums in Frankfurt, bei der David Tsui als neuer Finanzvorstand die Zahlen des dritten Quartals vorstellte. Zudem wurde über die Möglichkeiten zur Begebung einer Anleihe beraten. Eine Beschlussfassung des Aufsichtsrates erfolgte nicht.

13. Dezember 2013: Beschlussfassung im Wege einer Telefonkonferenz über den Wechsel des Abschlussprüfers.

Besetzung des Aufsichtsrats

Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates gab es im Berichtszeitraum nicht. Der Aufsichtsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr beschließen wird, bestellt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2013

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth + Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde durch die Hauptversammlung vom 2. August 2012 für das Geschäftsjahr zum Jahresabschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2014 wurde der Bestellungsbeschluss aufgehoben und die Crowe Kleeberg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2013 zum Jahresabschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Aufsichtsrat hat den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt.

Der vorliegende Jahresabschluss der Youbisheng Green Paper AG zum 31. Dezember 2013 nach HGB, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach IFRS/IAS sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht wurden durch den Abschlussprüfer unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Prüfung der Bewertung, des Ausweises sowie des Nachweises der Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Produktionsstätte sowie die Überprüfung der vorhandenen liquiden Mittel im Konzern wurden als Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer vereinbart.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Abschlussprüfer regelmäßig über den Fortgang der Abschlussprüfung informieren und hat dessen Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Youbisheng Green Paper AG und des Konzerns sowie die Prüfungsberichte der Crowe Kleeberg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 25. April 2014 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Insbesondere hat er Erläuterungen zu Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft sowie des Konzerns abgegeben und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Youbisheng Gruppe und der der Youbisheng Green Paper AG für das Geschäftsjahr 2013 eingehend geprüft und festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 25. April 2014 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Konzernabschluss gebilligt. Dem zusammengefassten Lagebericht der der Youbisheng Green Paper AG und des Konzerns und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus mit den Fragestellungen der Corporate Governance beschäftigt und dabei die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG verabschiedet. Die Entsprechenserklärung 2013 ist sowohl im Corporate Governance Bericht enthalten und auf der Internetseite der Gesellschaft einsehbar. Die Entsprechenserklärung 2014 ist ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft zur Einsicht bereitgestellt. Den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurde mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten Punkte gefolgt. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind dem Aufsichtsrat nicht bekannt.

Weitere Ausführungen zum Thema Corporate Governance finden sich im gemeinsamen Corporate Governance-Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Da mit dem Mehrheitsaktionär kein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Youbisheng Green Paper AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht, der dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt worden ist, wurden die Beziehungen des Mehrheitsaktionärs Hong Kong Kai Yuan International Investment Holdings Ltd. und den zum Youbisheng Green Paper-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG,

dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurden. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2013 nicht vor. Der Abschlussprüfer hat den Bericht des Vorstands geprüft und hierüber einen Bericht erstellt, der dem Aufsichtsrat vorgelegt worden ist. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,

bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands zu den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstellten Bericht des Abschlussprüfers ebenso gemäß § 314 AktG geprüft und erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss seines Berichts zu den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht erhoben werden und der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer einverstanden ist.

Hamburg, den 25. April 2014

Für den Aufsichtsrat:

Gernot F.W. Kugler, Vorsitzender des Aufsichtsrats

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Vorstand

Huang Haiming, CEO

Vorstandsvorsitzender und CEO von YOUBISHEHNG PRC und Verantwortlicher für Strategie und Produktentwicklung

Hoo Kiet Chiik, CFO

Verantwortlicher für Finanzen, Rechnungswesen und Investor Relations, CFO von Februar 2011 bis 1. September 2013

David Tsui, CFO

Verantwortlicher für Finanzen, Rechnungswesen und Investor Relations, CFO seit 8. November 2013

Mitglieder des Aufsichtsrats

Gernot Kugler (Vorsitzender)

Partner bzw. Mitglied von Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsgremien der folgenden Gesellschaften außerhalb des Unternehmens:

Partner von KMP Kugler März & Partner GbR, Rechtsanwälte und Steuerberater in Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender im Vorstand der Dr. Hans Ritz und Lieselotte Ritz Stiftung, Hamburg

Verena Dylla (stellvertretende Vorsitzende)

Partner bzw. Mitglied von Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsgremien der folgenden Gesellschaften außerhalb des Unternehmens:

keine

ZHANG Daopei

Partner bzw. Mitglied von Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsgremien der folgenden Gesellschaften außerhalb des Unternehmens:

Nicht geschäftsführender Direktor von Youyuan International Holdings Ltd.

Corporate Governance Bericht

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sollen Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Der Corporate Governance Bericht der Youbisheng Green Paper AG enthält auch die nach § 289a des Handelsgesetzbuchs abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §

289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Corporate Governance Bericht steht auch im Internet unter [www.http://www.youbisheng-greenpaper.de/investor-relations/publikationen.html](http://www.youbisheng-greenpaper.de/investor-relations/publikationen.html) unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zur Verfügung.

ANGABEN NACH § 289A ABS. 2 NR. 1 HGB (ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2013)

Gemäß § 161 AktG sind Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft verpflichtet, jährlich darzulegen, inwiefern den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex", veröffentlicht durch das Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers, entsprochen wurde und wird oder von welchen Empfehlungen abgewichen wurde bzw. wird. Vorstand und Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG haben mit Datum vom 30. April 2013 erklärt, dass den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den unten aufgeführten Abweichungen seit Veröffentlichung der Empfehlungen im Bundesanzeiger am 15. Juni 2012 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen wird.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex:

In Ziffer 3.8 Abs. 3 des Kodex wird die Vereinbarung eines bestimmten Selbstbehalts in D&O-Policen (Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organmitglieder) auch für Aufsichtsratsmitglieder empfohlen. Nach Auffassung der Gesellschaft wird die Haltung des Aufsichtsrats zu einer verantwortungsvollen Handlungsweise und die Einhaltung des deutschen Rechts nicht durch einen solchen bestimmten Selbstbehalt verbessert. Auch würde ein Selbstbehalt die Attraktivität der Aufsichtsratsstätigkeit reduzieren und damit auch die Chancen der Gesellschaft, im Wettbewerb qualifizierte Bewerber hierfür zu gewinnen. Der Empfehlung des Kodex wurde und wird in dieser Hinsicht nicht gefolgt.

Ziffer 4.1.5 des Kodex empfiehlt bei der Besetzung von Führungspositionen den Aspekt der Vielfalt in Betracht zu ziehen und, insbesondere, eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Die Youbisheng Green Paper AG respektiert den Aspekt der Vielfalt. Allerdings liegt der Schwerpunkt auf der beruflichen Qualifikation der Kandidaten (Männer und Frauen).

Nach Ziffer 4.2.2 setzt das Aufsichtsratsplenium die jeweilige Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest und soll das Vergütungssystem für den Vorstand beschließen und regelmäßig überprüfen. Gemäß Ziffer 4.2.3 des Kodex sollen monetäre Vergütungsteile fixe und variable Bestandteile umfassen, die auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sind. Der Aufsichtsrat hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Im Jahr 2012 und 2013 wick die Youbisheng Green Paper AG von diesen Bestimmungen des Kodex ab, da der Vorstand keine Vergütung für seine Dienstleistung als Mitglied des Vorstands erhielt. Die Mitglieder des Vorstands erhielten nur eine Vergütung für ihre Dienste als Direktoren und / oder leitende Angestellte von Tochtergesellschaften. Für das Geschäftsjahr 2013 erhielt lediglich Herr Huang Haiming einen variablen Gehaltsbestandteil. Darüber hinaus wurden keine variablen monetären Vergütungen gezahlt.

Die Youbisheng Green Paper AG weicht von den in Ziffer 5.1.2 des Kodex dargelegten Empfehlungen ab. Die Entscheidungen über geeignete Kandidaten als Mitglieder des Vorstands werden auf rein objektiver Basis getroffen und ziehen hauptsächlich die berufliche Qualifikation der Kandidaten im Einklang mit den deutschen Rechtsvorschriften über die Berücksichtigung von Vielfalt in Betracht. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass für starre Altersgrenzen und wird seine Personalentscheidungen nach sachgerechten Erwägungen jeweils individuell treffen.

Aufgrund der Größe des Unternehmens besteht der Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG nur aus drei Mitgliedern und bildet keine Ausschüsse. Da es gesetzlich vorgeschrieben ist, dass jeder Ausschuss, der Entscheidungen vornimmt auch aus mindestens drei Mitgliedern bestehen muss, ist die Einrichtung von Ausschüssen weder erforderlich noch zweckmäßig. Damit weicht das Unternehmen von den Empfehlungen aus Ziffer 5.2 und Ziffer 5.3 des Kodex ab.

Der Aufsichtsrat soll gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Deutscher Corporate Governance Kodex für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziffer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 3 DCGK sollen Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien diese Ziele berücksichtigen und die Zielsetzung und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Im Interesse des Unternehmens wird sich der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung jeweils allein von den Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen, aber nicht vom Geschlecht oder einer starren Altersgrenze leiten lassen. Feste Zielgrößen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden sollen, sind aus diesem Grund nicht vorgesehen. Im Ergebnis führt dies zu einer Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 DCGK.

Gemäß Ziffer 5.4.5 sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahrnehmen und dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt werden. Da die Anforderungen des Begriffs "angemessen" nicht klar sind, erklärt die Gesellschaft aus Gründen der Vorsicht von der Empfehlung abzuweichen.

Der Konzernabschluss wird nicht innerhalb von 90 Tagen ab dem Ende des Geschäftsjahres und die Zwischenberichte voraussichtlich nicht innerhalb von 45 Tagen ab Ende des Berichtszeitraums öffentlich zur Verfügung gestellt werden, anders als in Ziffer 7.1.2 des Kodex empfohlen. Die Gesellschaft kann angesichts der Notwendigkeit, ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss und die Zwischenberichte einzubeziehen, nicht garantieren, dass sie diese empfohlenen Fristen des Kodex einhalten kann. Der Konzernabschluss wird jedoch innerhalb von vier Monaten ab Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht werden, und Zwischenberichte werden innerhalb der gesetzlichen Fristen veröffentlicht werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden aller Voraussicht nach am 28. April 2014 die Erklärung nach § 161 AktG für 2014 veröffentlichen. Die Entsprechenserklärungen der Youbisheng Green Paper AG können auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.youbisheng-greenpaper.de/investor-relations/publikationen.html> eingesehen werden.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das duale Führungssystem der AG mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind, ist ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts. Im Sinne der verantwortungsbewussten Unternehmensführung arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat bei der Steuerung und Überwachung und zum Wohle der Gesellschaft eng und vertrauensvoll zusammen.

Die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG findet ihre Grundlagen in den einschlägigen Gesetzen, der Satzung der Youbisheng Green Paper AG, den Hauptversammlungsbeschlüssen der Youbisheng Green Paper AG, der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie den zahlreichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Gemäß Aktiengesetz bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung und entscheidet nach § 7 der Satzung, wie viele Mitglieder der Vorstand haben soll (laut Satzung besteht der Vorstand aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern). Er kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. In der Satzung sind unter § 4 und § 5 Höhe und Einteilung des Grundkapitals u.a. die Ermächtigungen zur Vornahme bestimmter Kapitalmaßnahmen und deren Durchführung geregelt, die an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden sind. Der auf bestimmte Fälle beschränkte Ausschluss des Bezugsrechts bedarf ebenfalls der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Vertretungsregelung in § 9 der Satzung sieht vor, dass der Aufsichtsrat in Abweichung von der gemeinschaftlichen Vertretung jedem Vorstandsmitglied Einzelvertretungsberechtigung oder die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilen kann. Herrn HUANG Haiming wurde das Recht zur Einzelvertretung eingeräumt, Herr HUANG wurde auch von den Beschränkungen des § 181 S. 1, 2. Alt. BGB befreit, wobei § 112 AktG unberührt bleibt.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung aus 3 Mitgliedern. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat erließ entsprechend § 8 der Satzung eine Geschäftsordnung für den Vorstand. Gemäß dieser Geschäftsordnung ist der Vorstand angehalten, mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Dabei tragen die Mitglieder die gemeinsame Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei schwerwiegenden Bedenken bezüglich einer Angelegenheit eines anderen Geschäftsbereichs eine Beschlussfassung des Gesamtvorstands herbeizuführen, wenn die Bedenken nicht durch eine Aussprache mit dem anderen Mitglied des Vorstands behoben werden können. Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorgeschrieben ist. Weiter finden sich Regelungen zur wechselseitigen Vertretung, eine Beschreibung der Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden, der Modus zur Einberufung der Vorstandssitzungen, deren Ablauf, die zugelassenen Arten der Beschlussfassung, die hierzu erforderlichen Mehrheiten und die Dokumentation der Sitzungen und Beschlüsse. Die Geschäftsordnung enthält darüber hinaus einen Katalog der Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft, richtet die Gesellschaft strategisch aus, führt deren Geschäfte, plant das Budget, legt es fest und kontrolliert die Geschäftsbereiche. Er soll ein angemessenes Risikomanagement- und Kontrollsystem im Unternehmen sicherstellen. Das systematische Risikomanagement im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung soll dafür sorgen, dass Risiken frühzeitig erkannt, analysiert und bewertet sowie Risikopositionen optimiert werden.

Der Aufsichtsrat hat für seine eigene Tätigkeit eine Geschäftsordnung festgelegt. Sie betont die Pflicht des Aufsichtsrats, bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens zusammenzuarbeiten. Des Weiteren ist die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, der Modus zur Einberufung von Sitzungen, deren Ablauf, die zugelassenen Arten der Beschlussfassung und die Dokumentation der Sitzungen und Beschlüsse im Detail geregelt. Der Aufsichtsrat entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen sollen, regelmäßig nimmt der gesamte Vorstand oder ein Vorstandsmitglied an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Gegenstand einer weiteren Regelung ist die Anforderung, bei der Bestellung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstands gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolge Sorge zu tragen.

Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch. Die ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats ist dabei gemeinsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über die Entwicklungen der Gesellschaft, die aktuelle Lage der Gesellschaft, bestehende Risiken und deren Entwicklung. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Gemeinsam wird die vom Vorstand erarbeitete Strategie erörtert und abgestimmt. Der Stand der Umsetzung der strategischen Planung und mögliche Abweichungen werden an den Aufsichtsrat berichtet. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands sind an die notwendige Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat über das Chancen- und Risikomanagement des Konzerns.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand bei seinen Tätigkeiten und ist in Entscheidungen von fundamentaler Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden. Über die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erhält der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen sollen dem Aufsichtsrat detailliert erläutert werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird darüber hinaus regelmäßig und unmittelbar über die aktuelle Situation, wichtige Geschäftsvorfälle und bevorstehende bedeutsame Entscheidungen unterrichtet.

Über die Tätigkeit des Aufsichtsrats wird jedes Jahr im Bericht des Aufsichtsrats berichtet, der vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung erläutert wird.

Der aus drei Personen bestehende Aufsichtsrat der Gesellschaft hat keine Ausschüsse gegründet, da dies für nicht sinnvoll und praktikabel erachtet wird, und behandelt die relevanten Themen im gesamten Gremium. Dies betrifft maßgeblich die Prüfung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie Personalien des Vorstands.

Für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht eine D&O-Versicherung, wobei für die Vorstandsmitglieder ein Selbstbehalt gilt.

ANGABEN ZU WESENTLICHEN UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ist Leitlinie des Handelns der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG. Das Vertrauen der Aktionäre und anderen Interessengruppen in eine effektive und transparente Unternehmensführung ist von vorrangiger Bedeutung. Ziel der Investor Relations Arbeit bei der Youbisheng Green Paper AG ist es, den Erwartungen der

Kapitalmärkte nach Transparenz zu erfüllen und den Aktionären ein richtiges Bild des Unternehmens (True and Fair View) zu vermitteln. Dabei werden dem Prinzip des "Fair Disclosure" folgend, alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen informationell grundsätzlich gleich behandelt. Die zu Grunde liegende Regel ist, die Eigentümer der Gesellschaft zuverlässig und zeitnah über wesentliche Ereignisse in ihrem Unternehmen zu informieren. Transparenz zu zeigen bedeutet auch, die Chance zu haben, neue Investoren im In- und Ausland zu gewinnen. Daher arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat laufend daran, die Kommunikation zu optimieren, um eine nachhaltige und angemessene Bewertung der Aktie zu erzielen.

Die Unternehmenswebsite <http://www.youbisheng-greenpaper.de/investor-relations/publikationen.html> bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen zum Konzern, seinem Geschäftsmodell und seinen Produkten.

ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Die Youbisheng Green Paper AG arbeitet weiter am Ausbau ihres Risikomanagementsystems. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken, deren Entwicklung und die bestehenden Vorsorgemaßnahmen.

Weitere Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Chancen- und Risikobericht nachzulesen, die im zusammengefassten Lagebericht 2013 der Youbisheng Green Paper AG enthalten sind. Hierin sind auch die gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderten Berichte zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten. Die Überwachung der Einhaltung von Compliance-Richtlinien soll im Konzern als wichtiger Bestandteil des Risikomanagements definiert werden. Dazu soll auch die kontinuierliche Information der Mitarbeiter zu rechtlichen Grundlagen und den entsprechenden Anforderungen für die interne und externe Kommunikation gehören. Alle relevanten Personen, die für das Unternehmen tätig sind und bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, werden zudem in einem Insiderverzeichnis geführt und über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten informiert.

VERGÜTUNG

Im Geschäftsjahr 2013 erhielten die Vorstandsmitglieder der Youbisheng Green Paper AG von dieser weder eine fixe noch eine variable Vergütung für ihre Vorstandstätigkeit. Sämtliche Vergütungen der Personen des Vorstands wurden über verbundene Unternehmen im Rahmen ihrer dortigen Tätigkeiten bezahlt. Auf variable Bestandteile der Vergütung wurde auf Ebene der Youbisheng Green Paper AG ebenfalls aus Vereinfachungsgründen, anders als durch den Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, verzichtet. Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechtprogramm, so dass keines der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder derzeit Options- bzw. Wandlungsrechte auf Aktien der Youbisheng Green Paper AG hält.

Weitere Details zum Vergütungssystem der Organe sind im Abschnitt "Vergütungssystem" auf Seite 36 des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts aufgeführt.

Der Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG enthält eine feste Vergütung, über die die ordentliche Hauptversammlung, die über die Entlastung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 entscheidet, beschließen wird. Die Hauptversammlung hat gemäß der Satzung der Gesellschaft die Möglichkeit über die Höhe der Vergütung zu entscheiden. Eine variable Vergütung ist für den Aufsichtsrat derzeit nicht vorgesehen. Die Satzungsregelung schließt eine solche Art der Vergütung jedoch nicht aus, so dass die Hauptversammlung dies ebenso beschließen könnte.

WERTPAPIERBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT/MITTEILUNGSPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Herr HUANG Haiming hält als Vorstandsvorsitzender und Gründer des Unternehmens rund 88,56 % der Aktien (9.049.000 Stück).

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates hält nur Frau Dylla Aktien und zwar 0,01 % (1.000 Stück). Die sonstigen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten keine Anteile am Unternehmen. Die Gesellschaft selbst hält keine eigenen Aktien.

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Youbisheng Green Paper AG offen zu legen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfts die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2013 fanden keine Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a WpHG in Aktien der Youbisheng Green Paper AG von mitteilungspflichtigen Personen aus dem Vorstand und Aufsichtsrat der Youbisheng Green Paper AG statt.

Alle Geschäfte werden, sobald sie erfolgen, auf der Website des Unternehmens unter <http://www.youbisheng-greenpaper.de/investor-relations/publikationen.html> im Bereich Investor Relations/Corporate Governance/Directors' Dealings veröffentlicht. Der Aktienbesitz der Organmitglieder zum 31. Dezember 2013 stellt sich folgendermaßen dar:

HUANG Haiming: 88,56 %, (9.049.000 Stück)

Verena Dylla: 0,01 % (1.000 Stück)

Keines der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder hält derzeit Options- bzw. Wandlungsrechte auf Aktien der Youbisheng Green Paper AG.

Köln, 17. April 2014

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

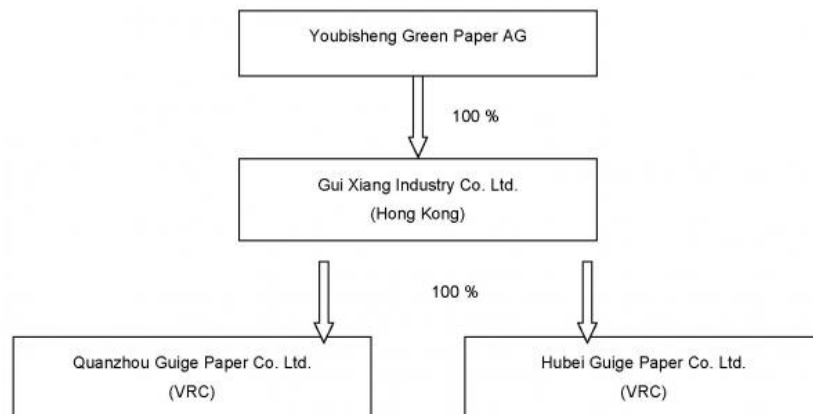
Die Youbisheng Green Paper AG ("Youbisheng", "YBS", die "Gesellschaft" oder der "Konzern") ist die deutsche Holdinggesellschaft eines in der Cleantech-Industrie führenden chinesischen Herstellers von umweltfreundlichem Linerboard, das bis zu 100 % aus Altpapierfasern besteht. Das qualitativ hochwertige und innovative Linerboard von Youbisheng nimmt eine besondere Position auf dem chinesischen Markt ein und wird in einer unternehmenseigenen Produktionsstätte nahe der Stadt Quanzhou in der Provinz Fujian, Volksrepublik China, hergestellt. Linerboards werden in der Verpackungsindustrie für diverse Produkte wie Schuhkartons, Schachteln, Produktetiketten,

Papiertüten, Umschläge, Akten und Anhängeschildchen verwendet. Youbisheng beliefert hauptsächlich Druckereien und Hersteller von Verpackungsmaterialien, die Verpackungslösungen für Markenartikel in den Bereichen Schuhfabrikation, Bekleidungsindustrie, Elektronikzeugnisse und Spielwaren umfassen. Seit 2000 ist Youbisheng als Papierproduzent tätig und einer der größten Linerboard-Hersteller in den Provinzen Fujian und Guangdong, in denen insgesamt rund 145 Millionen Menschen leben.

Youbisheng war kontinuierlich mit seiner Strategie zur Entwicklung innovativer Produkte befasst. Youbisheng war der erste Hersteller von Linerboard, das zu 100 % aus Recyclingpapier besteht. Dieses umweltfreundliche Produkt wurde 2008 auf den Markt gebracht. Die Fähigkeit, hochwertiges Linerboard zu 100 % aus Recyclingpapier herzustellen, ist ein Alleinstellungsmerkmal der Gesellschaft. 2010 brachte Youbisheng doppelseitiges Linerboard auf den Markt, das aufgrund seiner hohen Belastbarkeit und beidseitigen Bedruckbarkeit den herkömmlichen Standard-Kraftliner ersetzt. Im Oktober 2011 wurde für die Produktion kleiner Kartonagen mit hoher Stabilität ein neues einseitiges Linerboard mit einer höheren Grammatur von 400 g/m² eingeführt. Das fälschungssichere Linerboard, das der Verpackung von Markenartikeln dient, die vor Fälschungen geschützt werden sollen, kam erstmalig im Februar 2012 auf den Markt. 2013 entwickelte Youbisheng ein neues superdünnes Linerboard, das sich zur Isolierung von elektronischen Schaltkreisen eignet. Dieses neue Produkt hat diverse Tests erfolgreich bestanden und wurde auf dem Markt eingeführt.

KONZERNSTRUKTUR

Der Youbisheng Konzern wurde am 18. Mai 2011 im Wege einer Sacheinlage gegründet. Zu diesem Zeitpunkt ging das gesamte Grundkapital der Gui Xiang Industry Co. Ltd., Hongkong ("Youbisheng HK") rechtmäßig auf die Youbisheng Green Paper AG, Köln, Deutschland über. Youbisheng HK ist eine Zwischenholdinggesellschaft für die operative Einheit Quanzhou Guige Paper Co., Ltd. ("Youbisheng PRC"), die in der Volksrepublik China ("VRC") ansässig ist. Das operative Geschäft des Youbisheng Konzerns wurde in 2013 und wird derzeit von der Youbisheng PRC ausgeführt.



Am 19. Juli 2013 wurde die Hubei Guige Paper Co. Ltd. in Huanggang City, in der Provinz Hubei gegründet. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Gui Xiang Industry Co. Ltd. Diese Gesellschaft wurde gegründet, um die neue geplante Produktionsstätte mit einer Kapazität von 300.000 t p.a. zu betreiben. Weitergehende Informationen finden sich an anderen Stellen dieses Geschäftsberichts.

Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. April 2011 wurde das gezeichnete Kapital der Youbisheng Green Paper AG von EUR 50.000 um EUR 9.950.000 auf EUR 10.000.000 erhöht. Die Kapitalerhöhung durch Sacheinlage wurde beim Amtsgericht Köln im Handelsregister eingetragen. Im Juli 2011 wurden die Aktien der Youbisheng Green Paper AG erstmalig im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, einem Teilbereich des regulierten Markts, gehandelt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Unternehmenssteuerung

Unsere Geschäftstätigkeit ist der herkömmlichen Fertigungsbranche zuzuordnen. Der Output wird anhand des Anstiegs der pro Jahr produzierten Tonnen Linerboard mit höheren Margen und der Kapazitätsauslastung gemessen. Output und durchschnittlicher Verkaufspreis stellen bedeutende Indikatoren für die Finanzergebnisse dar.

Da die Branche auf Investitionen angewiesen ist, um Produktionskapazitäten zu erhöhen, stellt zudem die Eigenkapitalquote einen Indikator zur Messung der finanziellen Kapazität des Konzerns für eine Investition in zukünftiges Wachstum dar.

Die Finanzleistung wird anhand der Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) und der EBIT-Marge gemessen.

Diese Kennzahlen zur Unternehmensleistung werden von der Unternehmensleitung überwacht und geprüft.

Gesamtwirtschaftliche Situation

2013 wuchs die chinesische Wirtschaft mit einer Rate von 7,7 %. Dies war das niedrigste Wirtschaftswachstum der letzten 23 Jahre, entsprach jedoch den Prognosen. Das Export- und Importwachstum ging im ersten Halbjahr 2013 zurück, wurde jedoch durch einen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte ausgeglichen. Derzeit bietet der Einzelhandelssektor weiterhin Unterstützung für das Wachstum der chinesischen Wirtschaft. Die Einkommen städtischer und ländlicher Arbeitnehmer steigen weiter an. Der Anstieg des Arbeitnehmer Einkommens wird die weitere Zunahme der Inlandsnachfrage nach Konsumgütern unterstützen. Ein weiterer Faktor, der zum Wachstum des Einzelhandelssektors beiträgt, ist der Online-Einzelhandelsumsatz. Der Online-Vertriebskanal findet bei inländischen Verbrauchern großen Anklang. 2013 verbuchte der Einzelhandelssektor ein Wachstum von 15 %.

Dem Ausblick des IWF zum weltweiten Wirtschaftswachstum zufolge wird eine Abschwächung des chinesischen BIP-Wachstums von 7,7 % im Jahr 2013 auf 7,5 % im Jahr 2014 erwartet. Dies ist größtenteils der makroökonomischen Politik sowie der strukturellen Verlangsamung zuzuschreiben. Knappere Kreditbedingungen, höhere Kosten für Kapital, Land und Ressourcen, Finanzierungsbeschränkungen lokaler Regierungen, striktere Umweltstandards sowie staatliche Anstrengungen zur Reduzierung von Überschusskapazitäten dürften das Investitionswachstum herkömmlicher Industriesektoren bremsen. Das Konsumwachstum dürfte angesichts der Erholung der westlichen Wirtschaftsregionen eine weiterhin stabile Dynamik aufweisen. Reformen zur Steigerung des Konsums wurden bereits eingeführt, es dürfte jedoch eine Weile dauern, bis diese Ergebnisse liefern. Eine verbesserte Auslandsnachfrage würde das Wachstum Chinas zwar stützen, die Erholung der Industrieländer im Nachgang der Krise ist jedoch weniger importintensiv

ausgefallen, und es ist unwahrscheinlich, dass sie die Exporte Chinas so stark stützen wird wie noch vor der Krise. Es gibt Spekulationen, die Lokalwährung RMB könne entgegen dem bisherigen Aufwertungstrend an Wert einbüßen, die Auswirkungen dürften jedoch nicht erheblich sein.

Branchenentwicklung

Linerboard-Produkte stehen in enger Beziehung zu den Verbraucherbranchen, da sie weitgehend für die Verpackung von Verbrauchsgütern verwendet werden. Als die zweitgrößte Volkswirtschaft nach den USA beläuft sich Chinas Papierverbrauch auf mehrere Hundert Millionen Tonnen pro Jahr, wobei die Volumina vor allem in der auf Verbraucherprodukte spezialisierten Verpackungsindustrie hoch sind. Die chinesische Papierindustrie musste 2013 aufgrund des Exportrückgangs ein schweres Jahr durchstehen. Infolgedessen hat der Rückgang der Exportnachfrage auch zu einer niedrigeren Gesamtnachfrage nach Verpackungsmaterialien geführt.

Die starke lokale Nachfrage hat jedoch dem Rückgang der Exporte entgegengewirkt, so dass die Produktion und die Nachfrage nach Linerboard auch weiterhin entsprechend dem Wachstum bei Konsumgütern zunehmen. Bezüglich der Wettbewerbspositionierung nutzt der YBS Konzern für die Herstellung ihres Linerboard 100 % Recyclingpapier. Dies stellt einen sehr deutlichen Wettbewerbsvorteil dar, da es auf dem Markt kein ähnliches Linerboard gibt, das zu 100 % aus Recyclingpapier hergestellt wird und eine solch hohe Qualität aufweist.

Gegenwärtig verlagert sich die Produktion und Verarbeitung aus geografischer Sicht von den chinesischen Küstengebieten in die Zentralprovinzen. Zurückzuführen ist dies auf die verschiedenen staatlichen Anreize für Unternehmen, die im Inneren des Landes investieren. Die chinesische Regierung versucht damit, den Unterschied in der Wirtschaftsentwicklung zwischen den Küstengebieten und den zentralen chinesischen Provinzen auszugleichen.

Da die Produktion der Linerboard-Industrie auf Papierzellstoff und Recyclingpapier beruht, haben sich deren Preisschwankungen auf die Rentabilität der Branche ausgewirkt. 2013 entwickelten sich die Preise für Papierzellstoff und Recyclingpapier rückläufig. Es eröffnen sich Chancen für Unternehmen, die für ihre Produktion weniger Papierzellstoff verwenden, da Umweltschutz ein immer wichtigeres Thema wird und die Regierung umweltfreundlichere Materialien fördert.

China importiert nach wie vor eine bedeutsame Menge von Papierzellstoff aus dem Ausland. Die Regierung hat jedoch begonnen, hundert Millionen Hektar Land aufzuforsten, um Holz für industriell nutzbaren Papierzellstoff zu produzieren. Nach der ersten Ernte wird die Linerboard-Industrie weniger abhängig von ausländischem Papierzellstoff sein und in den Genuss der Kostenvorteile einer lokalen Zellstoffquelle kommen.

Das Thema Umwelt hat für die Linerboard-Branche ebenso wie für das Land insgesamt höchste Priorität. Die Regierung schließt nach wie vor Fertigungsunternehmen, die aktuelle Umweltvorschriften nicht einhalten. Die anhaltende Restrukturierung der Branche hinterlässt durch die Geschäftsaufgabe kleinerer Unternehmen ein Vakuum, das die großen Produzenten füllen und zur Expansion nutzen. Mittlerweile muss jede neue Produktionsanlage schon bei ihrer Genehmigung die Umweltstandards einhalten.

Im Übrigen wirbt die Regierung für die Verwendung von Recyclingpapiertüten statt der weniger umweltfreundlichen Plastiktüten. Hierzu wird von Regierungsseite ein Bewusstsein unter der Bevölkerung geschaffen. Diese Maßnahmen haben in großen Städten wie Guangzhou, Shanghai und Peking aufgrund des höheren Bildungsstands der Menschen größeren Erfolg. Trotzdem fördert die Regierung die Verwendung von Papiertüten zur Minderung der Umweltschäden in allen Provinzen und es wird erwartet, dass die Linerboard-Industrie künftig die Früchte aus dieser staatlichen Maßnahme ernten wird.

Entwicklung des Youbisheng-Konzerns

Seit 2008 schöpft Youbisheng seine Kapazitäten (150.000 Tonnen pro Jahr) voll aus, und die Unternehmensleitung muss einen Teil der Produktion an Subunternehmen vergeben. Daher wird vor Fertigstellung der neuen Produktionsstätte kein signifikantes Wachstum erreicht werden können. Das Wachstum von YBS hängt jetzt von der geplanten neuen Produktionsstätte in der Stadt Huanggang (Provinz Hubei, Zentralchina) ab.

YBS konnte seine Absatzmenge von 2012 auf 2013 lediglich um 0,5 %, d. h. von 220.338 Tonnen auf 221.468 Tonnen, steigern. Daher hängt das nachhaltige und deutliche Wachstum der Gesellschaft stark von der Errichtung der neuen Produktionsstätte ab. Ohne die zusätzliche Kapazität wird der Youbisheng Konzern nicht in der Lage sein, erhebliches Wachstum zu erzielen.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von TEUR 96.025, verglichen mit TEUR 98.563 im Jahr 2012. Dieser Rückgang wurde jedoch durch den allgemeinen Preisrückgang innerhalb der Branche aufgrund sinkender Rohstoffkosten verzerrt. Derweil verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von Youbisheng im Geschäftsjahr 2013 leicht auf TEUR 23.813 (2012: TEUR 23.773), was niedrigeren Umsatzkosten und einer Senkung des Verwaltungsaufwands zuzuschreiben war. Auf der Ebene der operativen Gesellschaft in Quanzhou (PRC) fielen die Verwaltungsaufwendungen in Lokalwährung gemessen um 16,9 % bzw. TEUR 265 niedriger aus als 2012, da im Vorjahr ein einmaliger Sozialversicherungsaufwand in Höhe von TEUR 267 zu berücksichtigen war.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht stellt das Gesamtergebnis des Youbisheng Konzerns dar:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	96.025	98.563
Umsatzkosten	(69.621)	(71.818)
Bruttogewinn	26.404	26.745
Sonstige betriebliche Erträge	58	77
Marketing- und Vertriebskosten	(770)	(754)
Verwaltungskosten	(1.878)	(2.247)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	(48)
Finanzerträge	134	178
Finanzierungskosten	(639)	(22)
Ergebnis vor Steuern	23.309	23.929
Ertragsteuern	(6.118)	(6.236)

	2013 TEUR	2012 TEUR
Periodengewinn	17.191	17.693
Sonstiges Ergebnis		
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	860	(1.021)
Gesamtergebnis	18.051	16.672
Ausgewählte Finanzkennzahlen		
Bruttogewinn-Marge	27,5 %	27,1 %
EBIT	23.813	23.773
EBIT-Marge	24,8 %	24,1 %
Periodengewinn-Marge	17,9 %	17,9 %

Umsatz und Ergebnis des Konzerns

Die Umsatzerlöse des Konzerns entstammen der Herstellung und dem Verkauf von einseitigen Testlinern ("single-sided testliners", SST), doppelseitigen Testlinern ("double-sided testliners", DST) und fälschungssicheren Testlinern ("anti counterfeit testliners", ACT) sowie der neuen für die Isolierung von elektronischen Schaltkreisen verwendeten Testliner. Seit 2008 arbeitet die Produktionsstätte des Konzerns in Quanzhou, Volksrepublik China, an ihrer Kapazitätsgrenze. Folglich basiert der Umsatz des Konzerns auch auf der Auslagerung von Teilen der Produktion an Subunternehmen und der Optimierung des Sortiments im Hinblick auf Produkte mit höherer Wertschöpfung.

Im Folgenden wird die Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftsjahr 2013 dargestellt:

	Absatzmenge Tonnen	Vertrieb TEUR	Bruttogewinn TEUR	Bruttogewinnmarge %
Youbisheng Einseitiger Testliner	96.355	40.633	11.583	28,5 %
Youbisheng Doppelseitiger Testliner	48.369	22.696	7.408	32,7 %
Youbisheng Fälschungssicherer Testliner	6.415	3.006	1.058	35,2 %
Subunternehmen Einseitiger Testliner	70.329	29.690	6.355	21,4 %
Summe	221.468	96.025	26.404	27,5 %

Im Folgenden wird die Zusammensetzung der Umsatzerlöse der Youbisheng HK für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt, das mit den Zahlen des Youbisheng Konzerns (siehe oben) vergleichbar ist:

	Absatzmenge Tonnen	Vertrieb TEUR	Bruttogewinn TEUR	Bruttogewinnmarge %
Youbisheng Einseitiger Testliner	103.226	45.131	12.789	28,3 %
Youbisheng Doppelseitiger Testliner	42.734	20.685	6.756	32,7 %
Youbisheng Fälschungssicherer Testliner	4.518	2.179	777	35,6 %
Subunternehmen Einseitiger Testliner	69.860	30.568	6.423	21,0 %
Summe	220.338	98.563	26.745	27,1 %

Angesichts der begrenzten Produktionskapazität erhöhte sich die Absatzmenge nur leicht von 220.338 Tonnen im Jahr 2012 um 1.130 Tonnen auf 221.468 Tonnen im Jahr 2013.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 98.563 auf TEUR 96.025, was einem Rückgang von 2,6 % entspricht. Der Umsatzrückgang war auf die allgemein rückläufigen Verkaufspreise zurückzuführen, da sich der Marktpreis aufgrund niedrigerer Preise für den Rohstoff Recyclingpapier insgesamt abschwächte. Der durchschnittliche Verkaufspreis ging von EUR 447 um 3,1 % auf EUR 433 pro Tonne zurück. Der durchschnittliche Verkaufspreis in RMB (ohne Berücksichtigung des Wechselkurseffektes) sank 2013 um 2,4 % von RMB 3.648 auf RMB 3.559.

Angesichts der leicht niedrigeren Umsätze ging der Bruttogewinn des Unternehmens umsatzbedingt um TEUR 341 auf TEUR 26.404 zurück. Derweil wurde jedoch eine Bruttogewinnmarge von 27,5 % erreicht, verglichen mit 27,1 % im Jahr 2012. Grund hierfür waren die niedrigeren durchschnittlichen Umsatzkosten, die leicht von EUR 326 pro Tonne auf EUR 314 pro Tonne sanken, was einem Rückgang von 3,7 % entsprach.

Der Konzern hat vergleichbar wie im Jahr 2012 rund 90 Kunden, wobei 51 % unserer gesamten Umsatzerlöse 2013 auf unsere zehn größten Kunden entfielen. Ein Großteil unserer Kunden ist in den Provinzen Guangdong und Fujian mit etwa 145 Millionen Einwohnern ansässig.

Den höchsten Absatz von einseitigen Testlinern verzeichnete Youbisheng in den Provinzen Guangdong und Fujian, wohingegen doppelseitige Testliner und fälschungssichere Testliner auch an Kunden in anderen Regionen verkauft wurden. In der Berichtswährung verringerten sich die Umsatzerlöse aus SST von TEUR 45.131 auf TEUR 40.633, was einem Rückgang von 9,97 % entspricht. Dieser Rückgang bei SST wurde jedoch durch einen Anstieg des Absatzvolumens bei DST um 5.635 Tonnen kompensiert, da sich die Unternehmensleitung seit 2012 auf diese speziellen DST-Produkte mit höheren Bruttogewinnmargen konzentriert. Durch die Verlagerung hin zu DST erhöhten sich die Umsätze 2013 für dieses Produktsegment um 9,72 %. Im Geschäftsjahr 2012 brachte das Management den fälschungssicheren Testliner auf den Markt. Die mit fälschungssicheren Testlinern erzielten Absatzmengen erhöhten sich in 2013 auf 6.415 Tonnen, verglichen mit 4.518 Tonnen im Jahr 2012. Die Bruttogewinnmarge für fälschungssichere Testliner beträgt mehr als 35 %, was dem Wert des Jahres 2012 entspricht.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten/Herstellungskosten für das Jahr 2013 beliefen sich insgesamt auf TEUR 69.621 im Vergleich zu TEUR 71.818 im Vorjahr. Der größte Teil der Umsatzkosten entfällt auf Recyclingpapier, das ca. 55 % der Umsatzkosten ausmacht, verglichen mit 54,5 % im Vorjahr, gefolgt von Strom und Kohle, deren Anteil rund 15 % der Umsatzkosten beträgt. Aufgrund von niedrigeren Einkaufspreisen für Recyclingpapier sanken die durchschnittlichen Umsatzkosten leicht von EUR 326 pro Tonne auf EUR 314 pro Tonne, was einem Rückgang von 3,7 % entspricht. Diese Entwicklung führte zu einer leichten Erhöhung der Bruttogewinnmarge. In RMB gemessen sanken die durchschnittlichen Umsatzkosten von RMB 2.659 auf RMB 2.580 pro Tonne, ein Rückgang um 2,97 %.

Analyse der Bruttogewinnmarge

Die durchschnittliche Bruttogewinnmarge erhöhte sich trotz der insgesamt niedrigeren Verkaufspreise von 27,1 % auf 27,5 %. Dies war vor allem den niedrigeren Preisen für den Hauptrohstoff Recyclingpapier sowie dem Verkauf höherwertiger Produkte mit einer größeren Marge zuzuschreiben. Erreicht wurde dies zusätzlich durch eine strikte Kontrolle der allgemeinen Produktionskosten.

Sonstige betriebliche Erträge

In 2012 wurden Erträge aus staatlichen Fördermitteln realisiert, die von der chinesischen Lokalverwaltung gewährt wurden. In 2013 gab es hingegen keine Erträge aus entsprechenden Fördermaßnahmen. Der Betrag von TEUR 58 stellt Wechselkursgewinne aus der Umrechnung konzerninterner Salden dar.

Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen insbesondere Lohnkosten sowie Transportkosten, die für die Lieferung der fertigen Produkte an unsere Kunden angefallen sind. Die Marketing- und Vertriebskosten blieben mit TEUR 770 recht stabil und erhöhten sich lediglich um TEUR 16.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen vor allem Personalaufwand, Reisekosten, Bewirtungskosten, Fahrzeughaltung, planmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie sonstige Verwaltungskosten. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf TEUR 1.878, was deutlich unter denen der Vorjahreswerte liegt, da die Abschlüsse für 2011 und 2012 Börsennotierungskosten enthielten, ebenso wie einen einmaligen Sozialversicherungsaufwand in Höhe von TEUR 268, der 2013 nicht anfiel.

Die Verwaltungskosten enthalten einen Betrag in Höhe von TEUR 331, der für Forschung und Entwicklung ausgegeben wurde, verglichen mit TEUR 354 im Jahr 2012. Die Gesellschaft hat sich darauf verpflichtet, auch weiterhin in Forschung und Entwicklung zu investieren.

EBIT

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich der EBIT von Youbisheng auf TEUR 23.813, verglichen mit TEUR 23.773 im Jahr 2012. Der leichte Anstieg des EBIT ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Verwaltungskosten zurückzuführen.

Finanzerträge

Die Finanzerträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 134 im Vergleich zu TEUR 178 im Vorjahr und umfassen Zinsen aus Guthaben bei lokalen Banken.

Finanzierungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Finanzierungskosten in Höhe von TEUR 639 beziehen sich vornehmlich auf kurzfristige Darlehen.

Finanzierungskosten in Höhe von TEUR 24 (2012 TEUR 22) betreffen die verbleibenden Zinskosten der Kreditverbindlichkeiten, die nicht in den Herstellungskosten oder Verwaltungskosten enthalten sind.

Finanzierungskosten in Höhe von TEUR 420 aus kurzfristigen Darlehen sind in den Herstellungskosten enthalten, da es sich hierbei um Darlehen für den Kauf von Rohstoffen handelt. Zum Bilanzstichtag bestanden zwei kurzfristige Darlehen. Ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.622 (RMB 30 Mio.) wurde von der China Construction Bank zu einem Zinssatz von 6 % gewährt, das andere in Höhe von TEUR 1.303 (RMB 10,8 Mio.) wurde von der Agricultural Bank of China zu einem Zinssatz von 6 % bereitgestellt.

Ertragsteuern

Die Youbisheng Green Paper AG erzielte im Geschäftsjahr 2013 keinen steuerpflichtigen Gewinn. Die operativen Tochtergesellschaften in der Volksrepublik China unterliegen der Körperschaftsteuer der Volksrepublik China. Der Steueraufwand belief sich auf TEUR 6.118, verglichen mit TEUR 6.236 im Geschäftsjahr 2012.

Der Körperschaftsteuersatz der operativen Einheit beträgt im Geschäftsjahr 25 %. Die Rückstellungen für Körperschaftsteuer auf Gewinne aus der operativen Geschäftstätigkeit in der Volksrepublik China richten sich nach der dortigen Steuergesetzgebung und den im Geschäftsjahr gültigen Körperschaftsteuersatz von 25 %. Im Steueraufwand ist der tatsächliche Ertragsteueraufwand enthalten. Der latente Steueraufwand des Vorjahres ist in der Hauptsache auf zeitliche Differenzen hinsichtlich der Berücksichtigung von Aufwendungen auf Landnutzungsrechte zurückzuführen.

Aufgrund der Änderungen in der Bilanzierung der Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte unter Beachtung des operating lease im Geschäftsjahr 2013 wurden die entsprechenden Verbindlichkeiten sowie die passiven latenten Steuern aufgelöst.

Ergebnis nach Steuern

Der Periodengewinn für das Jahr 2013 belief sich auf TEUR 17.191 im Vergleich zu TEUR 17.693 im Vorjahr. Der Gewinn wurde im Wesentlichen durch den Wechselkursverlust in Höhe von TEUR 615 beeinträchtigt. Dieser Effekt wurde jedoch durch eine Reduzierung der Verwaltungskosten um TEUR 369 kompensiert.

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	23.308	23.929
Finanzerträge	(134)	(178)
Finanzkosten	24	22
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.853	1.853

	2013 TEUR	2012 TEUR
Miete für Landnutzungsrechte	29	17
Wechselkursverluste	615	-
Operativer Gewinn vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	25.695	25.643
Verminderung/(Erhöhung) der Vorräte	451	1.455
Verminderung/(Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	2.002	(679)
Erhöhung der Vorauszahlungen/kurzfristiges Darlehen für Hubei	(14.484)	-
Erhöhung/(Verminderung) der Rückstellungen	(691)	956
Erhöhung/(Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.515	(2.118)
Gezahlte Ertragsteuern	(5.513)	(6.228)
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.975	19.029
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(124)	(1.257)
Anzahlungen auf Zertifikat Landnutzungsrechte (Hubei)	(12.203)	0
Anzahlungen auf Produktionsmaschine (Hubei)	(11.225)	0
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(23.552)	(1.257)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Finanzerträge	134	178
Finanzierungskosten und Wechselkursverluste	(639)	(22)
Anstieg der Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	550	0
Rückgang der passiven latenten Steuern	(35)	
Erhöhung/(Verminderung) der Kreditverbindlichkeiten	(1.065)	(858)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1.055)	(702)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(14.632)	17.070
Währungsumrechnungseffekte	871	(805)
Vorjahresanpassung	43	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	47.154	30.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	33.436	47.154

Der Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 9.975 im Vergleich zu einem Überschuss von TEUR 19.029 im Vorjahr. Weiterhin erhöhten sich die Liquiditätsabflüsse auf der Investitionstätigkeit von TEUR 1.257 auf TEUR 23.552 in 2013.

Dies war vor allem auf die Vorauszahlungen sowie getätigten Ausgaben in Höhe von insgesamt TEUR 14.484 im Zusammenhang mit der neuen Produktionsstätte in Hubei für die Sicherung des Zertifikats für Landnutzungsrechte und eines zugehörigen Darlehens an die Gemeinde in Hubei, Anzahlungen auf die Produktionsmaschine und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Gründung der Hubei Guige Paper Co. Ltd. und der Beauftragung eines Gutachtens zurückzuführen. Eine detaillierte Analyse findet sich in den Erläuterungen zu den langfristigen sowie kurzfristigen Aktiva. Die im Zusammenhang mit der neuen Produktionsstätte in Hubei stehenden Ausgaben wurden sowohl aus dem operativen Geschäft als auch den Finanzmitteln getätigt.

Mit Ausnahme des Anstiegs der Landnutzungsrechte in Höhe von TEUR 124 wurde für das Jahr 2013 kein sonstiger Anstieg der Investitionsausgaben für die bestehende operative Gesellschaft in Quanzhou verbucht.

Die Bankdarlehen reduzierten sich in 2013 um TEUR 1.065, verglichen mit einem Anstieg um TEUR 858 im Jahr 2012.

Der Nettorückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug für das Jahr auf TEUR 14.632, verglichen mit einem Nettoanstieg um TEUR 17.070 im Jahr 2012. Grund hierfür waren weitgehend die umfangreichen in 2013 vorgenommenen Vorauszahlungen für Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Produktionsstätte in Hubei. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres betragen TEUR 33.436, im Vergleich zu TEUR 47.154 im Jahr 2012.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 87.832 um TEUR 19.742 auf TEUR 107.574.

Diese Erhöhung steht im Wesentlichen mit den Investitionen in die neue Produktionsstätte in Hubei im Zusammenhang für die in 2013 Anzahlungen geleistet wurden.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Gebäude	4	4.088	4.413
Anzahlungen auf Landnutzungsrechte	5	350	650
Anzahlungen auf Zertifikat Landnutzungsrechte Hubei	5	12.203	0
Anlagen und Maschinen	4	6.944	8.345
Anzahlungen auf Produktionsmaschine (Hubei)	5	11.225	0
Sonstige Sachanlagen	4	38	36
Aktive latente Steuern	15	79	43
		34.928	13.498

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6	1.891	2.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	7	22.836	24.838
Vorauszahlungen (Hubei)	8	14.484	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	33.436	47.154
		72.646	74.334
Summe Aktiva		107.574	87.832

Passiva

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10	10.218	10.218
Kapitalrücklage		(5.684)	(5.685)
Gesetzliche Rücklage in China	10	9.081	9.081
Währungsumrechnungsrücklage	10	9.164	8.304
Gewinnrücklagen	10	59.390	42.127
		82.169	64.045
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11	0	251
Passive latente Steuern	15	0	85
Summe langfristige Verbindlichkeiten		0	336
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11	16.980	14.465
Kreditverbindlichkeiten	13	4.925	5.990
Kurzfristige Rückstellungen	12	245	936
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	28	1.163	613
Steuerverbindlichkeiten	14	2.093	1.447
		25.406	23.451
Summe Passiva		107.574	87.832

Langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte umfassen vornehmlich Gebäude, Anzahlungen auf Landnutzungsrechte, Anzahlungen auf die Erteilung des Zertifikates für Landnutzungsrechte in Hubei, Maschinen, Anzahlungen auf die Produktionsmaschine für Hubei, Ausrüstung, Fahrzeuge sowie andere Sachanlagen. to kEUR 34,928 as there was a addition of prepayment on land certificate of kEUR 12,203 and prepayment for plants and machineris for amount of kEUR 11,225. Der Betrag erhöhte sich von TEUR 13.498 auf TEUR 34.928. Die Erhöhung der langfristigen Aktiva ist im Wesentlichen durch die Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.203 auf das Zertifikat für Landnutzungsrechte in Hubei sowie Anzahlungen auf die Produktionsmaschine für Hubei in Höhe von TEUR 11.225 begründet.

Kurzfristige Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte umfassen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum Ende des Geschäftsjahres von TEUR 74.334 auf TEUR 72.646. Vorräte beinhalten Rohstoffe und Fertigerzeugnisse. Der Wert der Vorräte verringerte sich von TEUR 2.342 auf TEUR 1.891, weil der Preis von Altpapier zurückging und geringere Mengen vorgehalten wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich von TEUR 24.838 auf TEUR 22.836. Bei den Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 14.484 handelte es sich überwiegend um Sicherheitszahlungen für die Erteilung von Zertifikaten für Landnutzungsrechte in Hubei, von denen ein Betrag in Höhe von TEUR 12.070 der Gesellschaft erstattet wird, sobald die neuen Anlagen zu 30 % fertiggestellt sind. Weitere TEUR 2.414 bezogen sich auf Anleihen gegenüber Maschinenlieferanten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich signifikant von TEUR 47.154 auf TEUR 33.436. Der Rückgang ist vor allem auf Vorauszahlungen für Investitionen in die neue Produktionsstätte in Hubei zurückzuführen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital belief sich zum Ende des Geschäftsjahres unverändert auf TEUR 10.218. Während des Jahres wurden keine Aktien ausgegeben. Die Kapitalrücklagen umfassen das Agio aus der Sacheinlage der Anteile an der Youbisheng HK in die Youbisheng AG sowie das Agio aus dem Börsengang im Juli 2011. Die Kapitalrücklage der Youbisheng AG beläuft sich auf TEUR 21.257, aber aufgrund der Anwendung der Grundsätze des umgekehrten Unternehmenserwerbs (reverse acquisition) waren verschiedene Konsolidierungseffekte mit der Kapitalrücklage zu verrechnen, so dass diese im Konzern zum 31. Dezember 2013 unverändert 5.685 TEUR betrug.

Die gesetzlichen Rücklagen nach chinesischem Recht belaufen sich unverändert auf TEUR 9.081 und betreffen allein die Youbisheng PRC. Die Gesetzgebung der Volksrepublik China sieht vor, dass die Youbisheng PRC 10 % ihres Gewinns nach Steuern der gesetzlichen Rücklage zuführt. Hat dieser Betrag 50 % des eingezahlten Grundkapitals erreicht, kann die Gesellschaft von einer weiteren Einstellung in die Rücklage absehen. Youbisheng PRC stellte die Einzahlungen in die Rücklage im Geschäftsjahr 2012 ein, da die Hälfte des eingezahlten Grundkapitals erreicht war.

Infolge der Differenzbeträge aus Devisenumrechnungen erhöhte sich die Währungsumrechnungsrücklage von TEUR 8.304 auf TEUR 9.164.

Da die bisher als Finanzierungs-Leasing klassifizierten Landnutzungsrechte in das Operating-Leasing umgegliedert wurden, kam es zu einer Berichtigung des Vorjahresergebnisses um TEUR 72. Siehe Erläuterung 10 zum Abschluss.

Aufgrund des laufenden Nettogewinns erhöhte sich der Gewinnvortrag von TEUR 42.127 auf TEUR 59.390. Aufgrund der Veränderungen der Bilanzierungsmethode der Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte von finance lease zu operating lease Grundsätzen im Geschäftsjahr 2013 wurde der Betrag in Höhe von TEUR 72 gegen Gewinnvortrag gebucht.

Langfristige Verbindlichkeiten

Due to the treatment of land use rights and operating lease from finance lease, non current liabilities on other payables and deferred tax would no longer be required and had been adjusted against as prior years adjustments. Aufgrund der Änderung der Bilanzierungsmethode für Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte unter den Regelungen des operating lease wurden die zugehörigen Verbindlichkeiten aus zukünftigen Zahlungen sowie die zugehörigen passivierten latenten Steuern gegen den Gewinnvortrag in laufender Rechnung aufgelöst.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristige Kreditverbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von TEUR 14.465 auf TEUR 16.980. Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten stiegen von TEUR 1.447 auf TEUR 2.093.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Youbisheng Green Paper AG

Ertragslage

Die Youbisheng Green Paper AG ist eine Investment Holding und stellt dem Youbisheng Konzern administrative Leistungen zur Verfügung. Der Umsatz der Youbisheng Green Paper AG in Höhe von TEUR 18 ergibt sich aus der Management Fee von Youbisheng HK. Die Finanzerträge betragen TEUR 34 und ergaben sich aus dem Darlehen, das der Youbisheng Hong Kong gewährt wurde. Nach Verwaltungskosten von TEUR 445 verbuchte die Youbisheng AG einen Nettoverlust von TEUR 393 (2012: TEUR 535). Der Verlust wurde größtenteils durch Verwaltungsaufwendungen, insbesondere Rechtsanwalts- und Beratungshonorare, verursacht. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 und 2013 realisierten Verlusts sind keine Körperschaftsteuern zu berücksichtigen.

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	18	18
Sonstige betriebliche Erträge	-	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(445)	(596)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34	34
Bilanzverlust	(393)	(535)

Finanz- und Vermögenslage

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
AKTIVA		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	30.000
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	680	680
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	344	292
Sonstige Sachanlagen	227	160
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3	4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6	30
Summe Aktiva	31.260	31.166
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	10.218	10.218
Kapitalrücklage	21.257	21.257
Bilanzverlust	(1.553)	(1.160)
Sonstige Rückstellungen	245	221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92	117
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.000	513
Summe Passiva	31.260	31.166

Die Bilanz der Youbisheng Green Paper AG weist nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 29.922 aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Youbisheng HK. Aus den Erlösen des Börsenganges wurden der Youbisheng HK TEUR 680 als Ausleihung zur Verfügung gestellt, die mit 5 % verzinst werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Youbisheng PRC. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen eine Forderung aus Umsatzsteuer für Vorjahre. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 3 beziehen sich auf liquide Mittel auf Girokonten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 92 betreffen im Wesentlichen zum Stichtag noch nicht bezahlte Beratungsleistungen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen und sonstige Risikopositionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.000 sind kurzfristig und beinhalten die Verbindlichkeiten der Gesellschaft aus der laufenden Finanzierung ihrer Kosten seit Gründung durch den Mehrheitsgesellschafter.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsergebnis von Youbisheng im Geschäftsjahr 2013 entsprach der im Bericht für das dritte Quartal 2013 enthaltenen revidierten Prognose. Das Umsatzziel von EUR 96 Mio. und die avisierte EBIT-Marge von ca. 25 % wurden erreicht. Im Geschäftsbericht 2012 hatte Youbisheng erwartet, für das Gesamtjahr 2013 einen Umsatz von über EUR 110 Mio. und eine EBIT-Marge von mindestens 24,0 % zu erreichen. Aufgrund des Rückgangs der Papierpreise wurde das ursprüngliche Umsatzziel nicht erreicht, das EBIT-Ziel hingegen wurde erreicht. Zum Ende des Jahres 2012 sah die Planung für das Geschäftsjahr 2013 eine Steigerung der Jahrestonnenleistung um 11,6 % vor. Tatsächlich erhöhte sich die Jahrestonnenleistung nur von 220.338 Tonnen im Geschäftsjahr 2012 um 1.130 Tonnen oder rund 5 % auf 221.468 Tonnen im Geschäftsjahr 2013. Das Umsatzziel wurde aufgrund der begrenzten Kapazitäten nicht erreicht.

Youbisheng AG ist eine Holdinggesellschaft, die für die Youbisheng HK Managementdienstleistungen erbringt und Darlehen zur Verfügung stellt. Aufgrund des geringen Dienstleistungshonorars und der niedrigen Zinserträge hat die Gesellschaft erwartungsgemäß einen Verlust in Höhe von TEUR 393 gemäß HGB erwirtschaftet.

NICHT FINANZIELLE EINFLUSSFAKTOREN

Forschung und Entwicklung

Youbisheng PRC hat eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung eingerichtet, um verschiedene neue Produkte zu entwickeln und wettbewerbsfähig zu bleiben und auf die Markterfordernisse innovativ reagieren zu können. Diese Abteilung hat 16 Mitarbeiter.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Youbisheng PRC konzentriert sich gezielt auf die Qualität und Innovation von Produkten. Darüber hinaus arbeitet Youbisheng PRC eng mit der Universität für Land- und Forstwirtschaft Fujian zusammen, um sowohl die Produktionstechnologie als auch die Produktqualität zu verbessern. Youbisheng PRC war daher in der Lage, Testliner mit einer höheren Grammatik, doppelseitige Testliner und fälschungssichere Testliner, die im Februar 2012 lanciert wurden, zu entwickeln und herzustellen.

2013 konnte YBS PRC mit Erfolg ein neues Produkt, das in der Elektronikbranche für die Isolierung von elektronischen Schaltkreisen eingesetzt wird, einführen. Die Kunden werden sich vollkommen von unseren derzeitigen Kunden unterscheiden, da es sich hierbei vor allem um Verpackungs- und Druckunternehmen handelt. Die Kunden für das neue Produkt werden Firmen der Elektronikbranche sein.

Im Geschäftsjahr 2013 investierte die Gesellschaft TEUR 331 (2012 TEUR 354) für Forschung und Entwicklung.

Der Konzern wird weiter in die Forschung und Entwicklung investieren, um der Nachfrage der Kunden gerecht zu werden und mit neuen innovativen Produkten von hoher Qualität zu überzeugen. Der Konzern ist nicht der Auffassung, dass er die Kriterien für die Aktivierung der Forschungs- und Entwicklungskosten als immateriellen Vermögensgegenstand erfüllt. Daher werden die Aufwendungen für Forschungen und Entwicklungen im Jahr des Anfalls als Aufwand ausgewiesen.

Lieferkette

Mehr als die Hälfte der gesamten Produktionskosten entfallen auf Altpapier. Das Altpapier wird aus Nordamerika, Europa und Japan importiert. Youbisheng PRC kauft das Altpapier über lokale Händler, die effizienter bei der Beschaffung von Altpapier sind und stabile Preise garantieren. Das Währungsrisiko bei Einkäufen in Nordamerika oder Europa liegt bei den lokalen Händlern, aber der Preis der lokalen Händler wird vom Weltmarkt für Altpapier beeinflusst.

Produktion

Der Produktionsstandort des Youbisheng Konzerns befindet sich im Fonei Industriepark, NanAn Matou Town, Quanzhou City in der Provinz Fujian, China. Es gibt zwei Produktionsstraßen mit einer Produktionskapazität von 150.000 Tonnen p. a. Die Produktionsstraßen werden alle zwei Wochen für einen oder zwei Tage zu Wartungszwecken abgeschaltet. Bei einem Ausfall der Produktionsmaschinen ist die jederzeitige Verfügbarkeit von Wartungstechnikern und Ersatzteilen für Reparaturen gewährleistet. Aufgrund der regelmäßigen Wartung beschränken sich die Stillstandzeiten der Maschinen und Produktionsstätten auf ein Minimum.

Mitarbeiter

Die Motivation der Mitarbeiter ist einer der Erfolgsfaktoren der Youbisheng Gruppe. Um dies zu gewährleisten werden nicht lediglich höhere Gehälter gezahlt, sondern besonderer Wert auf gesunde, sichere und angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen gelegt.

Für Mitarbeiter, die aus einer anderen Provinz stammen, wird eine Unterkunft vor Ort bereitgestellt. Die Unterkünfte werden jederzeit sauber gehalten und umfassen eine Kantine für Mitarbeiter sowie Aufenthaltsräume. Darüber hinaus werden zur Stärkung des Teamgeists häufig Freizeitaktivitäten für Mitarbeiter organisiert. Zudem werden Einrichtungen wie Tischtennisplatten und ein Basketballfeld angeboten.

Die Konzernleitung überwacht die Moral unter den Mitarbeitern kontinuierlich, und sämtliche Personalangelegenheiten werden vom verantwortlichen Manager jeweils persönlich geregelt. Daher ist die Fluktuationsquote unter den Mitarbeitern im Vergleich zum Branchendurchschnitt niedrig.

Mitarbeiter werden auf der Basis von Chancengleichheit beschäftigt und vergütet, und jegliche Form der Diskriminierung (nach Geschlecht, ethnischen Hintergrund oder Religion) ist strikt untersagt.

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2013 zum 31. Dezember durchschnittlich 302 Arbeitnehmer beschäftigt, welcher dem Wert des Jahres 2012 entspricht.

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl des Konzern verteilt sich wie folgt auf die Gruppen:

	2013	2012
Geschäftsführer	2	2
Management und Verwaltung	71	71
Vertrieb	12	12
Qualitätskontrolle	16	16

	2013	2012
Forschung und Entwicklung	16	16
Wartung	17	17
Produktion	165	166
Allgemeine Aufgaben	3	3
Summe	302	303

Die Lohnkosten des Konzerns betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 1.116 im Vergleich zu TEUR 1.071 im Vorjahr. Dies stellt einen Anstieg von 4,2 % dar. Der Konzern nutzt ein Leistungsbeurteilungssystem, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter angemessen vergütet werden.

VERGÜTUNGSSYSTEM

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zu den ausgezahlten Vergütungen an den Vorstand und Aufsichtsrat. Er wurde gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex und den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Herr Huang Hai Ming	53	54
Herr Tsui David	9	-
Herr Hoo Kiet Chiik	64	90

Laut Ziffer 20 der Gesellschaftssatzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Vergütung, die auf der Hauptversammlung der Aktionäre festgelegt wird. Ist ein Aufsichtsratsmitglied nicht das gesamte Jahr lang im Amt, wird die Vergütung anteilig gezahlt. Auf der Jahreshauptversammlung der Aktionäre 2014 wird die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats 2014 festgelegt. Die Vergütung ist am Jahresende fällig und zahlbar. Aufsichtsratsmitgliedern werden die bei der Erfüllung ihrer Pflichten entstandenen Auslagen erstattet.

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Herr Gernot Kugler	20	20
Frau Verena Dylla	15	15
Herr Zhang Dao Pei	12	12

Sonstige Angaben (gemäß § 315 (4) des HGB [Handelsgesetzbuch])

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Gegenüber dem Vorjahr hat es keine Änderungen des gezeichneten Kapitals gegeben. Das Grundkapital der Youbisheng Green Paper AG betrug zum 31. Dezember 2013 unverändert EUR 10.217.705,00 und war eingeteilt in 10.217.705 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und rechnerisch einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufwiesen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3 %. Herr HUANG Haiming hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass er über die Hong Kong Kai Yuan International Investments Holdings Limited eine indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft hält, die 75 % der Stimmrechte überschreitet.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben

Für die Youbisheng Green Paper AG besteht derzeit kein Mitarbeiteraktienprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses durch die Hauptversammlung. Weitere Regelungen zu Satzungsänderungen enthalten die §§ 113 und 119 AktG. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 21. April 2011 ermächtigt worden, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2011 und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungsfrist zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Zum 31. Dezember 2012 war der Vorstand gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 5.000.000,00 durch die einmalige oder mehrmalige Ausgabe von Aktien gegen Barmittel und/oder Sachkapital zu erhöhen. Im Rahmen des Börsengangs wurden 217.705 Aktien des genehmigten Kapitals gezeichnet, so dass sich das genehmigte Kapital seit dem 31. Dezember 2012 auf EUR 4.782.295,00, eingeteilt in 4.782.295 Aktien, beläuft.

Beschlüsse der Hauptversammlung, die die Gesellschaft ermächtigen, eigene Aktien zurückzukaufen, existieren nicht.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Vereinbarungen, die bestimmte Rechte von Seiten der Vertragspartner für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Gesellschaft eintritt, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen werden

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

PROGNOSE, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Report on Opportunities and Risks Description of the main features of the Internal Control and Risk Management System Relating to the Financial Reporting Process Pursuant to 315 para. 2 (5) HGB (German Commercial Code)

Youbisheng Green Paper AG wendet ein internes Kontrollsystem an, und die Unternehmensleitung hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2013 zu verbessern. Die Fortschritte fielen jedoch geringer aus als erwartet. Daher hat sich das Managementteam darauf verpflichtet, sich 2014 stärker auf das Risikomanagementsystem zu konzentrieren. Das Ziel besteht darin, sämtliche Anforderungen von Paragraph 315, Abs. 2 HGB zu erfüllen. Jeder Abteilung sind eindeutige Verantwortungsbereiche zugewiesen. Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen stellt sicher, dass die Abteilungen ihre Aufgaben mit Integrität und Verantwortungsbewusstsein erfüllen. Etwaige Schwächen werden der Geschäftsführung gemeldet und entsprechende Korrekturmaßnahmen umgehend getroffen.

Zur Durchsicht und Implementierung des Risikomanagementsystems wurde ein externer Berater vorgeschlagen. Aufgrund der kurzen Zeit zwischen der Tätigkeitsaufnahme des neuen CFO ab November 2013 und dem engen Zeitplan zur Prüfung des Jahresabschlusses soll der Vorschlag für die Beauftragung des externen Beraters formell dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt werden.

Die IT der Gesellschaft ist derzeit mit effizienten Systemen ausgestattet, die eine ordnungsgemäße Aufzeichnung aller Daten ermöglichen. Die Gesellschaft hat ein System für den Datenabgleich zwischen den verschiedenen Abteilungen eingerichtet, das die korrekte Buchung aller mengen- und wertbezogenen Informationen sicherstellt. Die Konten der Buchhaltung und die Buchhaltungsprozesse werden fortwährend und von der Abteilung Rechnungswesen begleitet und durch Stichproben auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Alle Geschäftsvorfälle werden aufgezeichnet und gebucht, verarbeitet und entsprechend dokumentiert. Die Daten werden durch Gegenprüfungen und Überleitungen verifiziert, um etwaige Diskrepanzen aufzudecken. Alle Finanzdaten werden durch ein elektronisches Buchhaltungsprogramm für die Aufstellung von Jahresabschlüssen verarbeitet.

Jede Abteilung verfügt über eigene Abläufe und Informationsflüsse für ihre jeweiligen Geschäfts- und Verantwortungsbereiche. Das Informationssystem bietet Gewähr dafür, dass vorbeugende Maßnahmen zur Abwendung potenzieller Risiken ergriffen werden können. Auf diese Weise können Risiken minimiert und entsprechend überwacht werden. Weiterhin entwickelt das Management derzeit ein neues System zur Einbindung eines Softwareprogramms in das Risikomanagement- und Risikokontrollsystem.

Die Funktionen des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems stellen sicher, dass alle unternehmerischen Maßnahmen ordnungsgemäß aufgezeichnet, verarbeitet und bewertet und in die Finanzberichterstattung einbezogen werden. Darüber hinaus bieten sie die Gewähr dafür, dass alle Transaktionen gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgezeichnet, verarbeitet und dokumentiert werden und die entsprechenden Bestimmungen erfüllt werden.

Risiko- und Chancenmanagement

Der Youbisheng-Konzern ist mit den Chancen und Risiken konfrontiert, die in allen Branchen Chinas gleichen sind. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Chancen im größtmöglichen Umfang zu nutzen. So wird sich die Konsolidierung der kleineren Hersteller von Testlinern in den kommenden Jahren fortsetzen. Firmen, die die strengen staatlichen Umweltvorschriften nicht einhalten können, werden scheitern und ein Vakuum auf dem Markt hinterlassen. Darüber hinaus will die chinesische Regierung das Landesinnere entwickeln, so dass zahlreiche Anreize bestehen, das Geschäft schwerpunktmäßig im Mittelwesten Chinas zu entwickeln. Schließlich wird die Kaufkraft der chinesischen Bevölkerung zunehmen, was zu einem weiteren Anstieg des Verpackungsbedarfs der Hersteller führen dürfte. Insofern der Gründer und die Belegschaft von Youbisheng den Markt und die bisherigen aus Recyclingpapier hergestellten Qualitätsprodukte ausgezeichnet kennen, ist YBS in diesem chancenreichen Umfeld hervorragend aufgestellt.

Geschäftsgelegenheiten sind auch immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Interne und externe Risiken und Chancen werden in einer Weise ermittelt, die ein angemessenes Risikomanagement und eine vollständige Nutzung der Chancen sicherstellt.

Das Management ist dafür verantwortlich, dass Risiken erkannt und analysiert sowie durch entsprechende Maßnahmen gemindert werden. Das Management versteht dies als fortwährende Verpflichtung zum Erhalt des Konzernwachstums. Geschäftsgelegenheiten ergeben sich immer dann, wenn sich das Geschäftsumfeld ändert. Der Konzern analysiert daher gezielt alle Veränderungen, die bezogen auf Märkte, Geschäftsumfeld, Rechtslage und Technologien stattfinden, um Chancen zu identifizieren.

Der Youbisheng Konzern steht in erster Linie mit dem regionalen Markt im Wettbewerb. Unser Konzern verfolgt die Strategie, neue Produkte im Markt einzuführen, um eigene Anteile am etablierten Markt auszubauen und mit neuen Produkten weitere Märkte zu erobern. Unser Forschungs- und Entwicklungsteam arbeitet fortlaufend an der Entwicklung innovativer neuer Produkte, wie den doppelseitigen Testliner und den fälschungssicheren Testliner. Dadurch reduzieren wir das Risiko, zu abhängig von einem einzigen Produkt oder Markt zu werden.

Der Konzern unterstützt sein internes Kontrollsystem durch die Einrichtung eines Systems zur Verwaltung des Anlagevermögens und hat begonnen, ein Risikomanagementsystem einzuführen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Risiken gemeldet und die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats informiert werden. 2012 hatte der Konzern geplant, eine interne Prüfungsabteilung einzurichten und entsprechende Verbesserungen einzuführen. Dieser Schritt wurde jedoch nicht vollzogen, da anderen Themen eine höhere Priorität

eingräumt wurde. Im weiteren Verlauf wird diese Abteilung jedoch durch die Finanzabteilung eingerichtet. Diese Maßnahmen hat der Konzern im Zuge seiner Verpflichtung getroffen, Risiken zu kommunizieren und zu managen.

Entwicklung der Produktionskapazität

Der Youbisheng Konzern beabsichtigt einen Ausbau seiner Kapazität auf das Dreifache seiner derzeitigen Produktionskapazität. Zur Realisierung der neuen Produktionsstätte wird Youbisheng möglicherweise längere Zeit benötigen. Der Bau der Produktionsstätte ist von den zur Verfügung stehenden Bar- und Finanzierungsmitteln des Konzerns abhängig. Auch nach Beginn der Projektumsetzung ist es immer noch ungewiss, ob der Bau der neuen Produktionsstätte noch in 2014 beginnen kann. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die neue Produktionsstätte nicht in der Lage ist, eine Leistung nach dem erwarteten Standard zu erbringen. Diese Umstände könnten sich nachteilig auf die Entwicklung des Konzerns auswirken. Im März 2014 wurde bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft die Möglichkeit einer Ausgabe von Anleihen mit Optionsscheinen im Wert von bis zu EUR 25 Mio. zur Finanzierung der Errichtung des Werks genehmigt haben.

Personelle Risiken

Der Erfolg des Konzerns beruht auf den steten Leistungen seines Managements und anderer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen. Der Konzern muss kompetente Mitarbeiter halten können, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die meisten Mitarbeiter in Schlüsselpositionen besitzen eine große Erfahrung. Das Management bietet seinen Mitarbeitern attraktive Arbeitgeberleistungen und Karrieremöglichkeiten sowie gute Lebens- und Arbeitsbedingungen. Anreize werden auf Grundlage von Leistungen geboten und das Förderprogramm wird ständig überarbeitet.

Unzureichende Deckung durch Versicherung

Der Youbisheng Konzern hat verschiedene Sach- und Maschinenversicherungen abgeschlossen. Diese können jedoch nicht alle potenziellen Haftungsverpflichtungen oder Schäden abdecken. Der Konzern unterliegt weiteren Risiken, wie unter anderem Naturkatastrophen oder Ereignissen, die sich der Kontrolle des Konzerns entziehen. Sie können erhebliche Verluste oder Störungen der Geschäftstätigkeit des Konzerns zur Folge haben. Der Eintritt eines solchen Ereignisses könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wirtschaftliche Risiken

China ist in den letzten beiden Jahrzehnten schnell gewachsen. Unlängst hat die Regierung Maßnahmen getroffen, um die überhitzte Wirtschaft abzukühlen und eine harte Landung abzuwenden. Die einschneidendste Maßnahme war die Beschränkung, die 2013 für den Kauf und Verkauf von Immobilien verhängt wurde. Die Abkühlung am Immobilienmarkt machte sich auch in anderen Branchen bemerkbar; dementsprechend verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum. Für das Jahr 2014 hat die Regierung ihr Wachstumsziel für China auf 7,5 % nach unten revidiert. Mit dem Wirtschaftswachstum sind potenzielle Risiken verbunden, die auch die Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen werden. Der Gesellschaft gelang der Eintritt in Märkte außerhalb der Provinzen Fujian und Guangdong, wie Hunan, Anhui, Sichuan, Hubei und Zhejiang. Sie hat in neue Produkte wie den doppelseitigen Testliner und den fälschungssicheren Testliner investiert und baut daher nicht mehr nur auf den - für Youbisheng sehr wettbewerbsintensiven - einseitigen Testliner. Das Risiko einer Wachstumsverlangsamung der Wirtschaft kann durch eine größere Produktvielfalt kompensiert werden.

Aufsichtsrechtliche Risiken

Die Gesellschaft unterliegt Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Änderung von staatlichen Gesetzen und Vorschriften. Die Regierung der Volksrepublik China setzt zunehmend strengere Maßstäbe in Umweltschutzfragen an. Gegenwärtig erfüllt die Gesellschaft den von der Regierung der Volksrepublik China gesetzten Umweltstandard. Die Gesellschaft wird weiter an der Verbesserung ihrer Abwasseraufbereitung arbeiten, um einen hohen Wirkungsgrad zu erreichen und den von der Regierung gesetzten Standard zu übertreffen. Falls strengere Umweltschutzgesetze und -vorschriften eingeführt werden, muss der Konzern möglicherweise erhebliche Finanzmittel aufwenden, um deren Einhaltung zu gewährleisten. Die betrieblichen Konzernaufwendungen würden somit steigen und sich nachteilig auf den Konzerngewinn auswirken. Wenn der Konzern nicht in der Lage ist, die strengeren Umweltschutzstandards zu erfüllen, kann es sein, dass er seine Geschäftstätigkeit vorübergehend einstellen muss. Dies könnte erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Risiken der Produktentwicklung

Der Youbisheng Konzern hat seit vielen Jahren in die Forschung und Entwicklung investiert. Dem Konzern sind die Entwicklung neuer Produkte und eine Optimierung der Produktionsverfahren gelungen. Die wichtigsten Produktentwicklungen sind der doppelseitige Testliner und der fälschungssichere Testliner. Die Herstellung der qualitativ hochwertigen Testliner nach dem neuen Produktionsverfahren erfolgt zu 100 % mit Altpapier. Es besteht keine Gewähr, dass der Konzern fortlaufend neue Produkte herstellen und seine Produktionsverfahren verbessern kann, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Aufgrund der niedrigeren Kosten und der umweltfreundlichen Verwendung von Altpapier für die Herstellung von Testlinern hat die Gesellschaft einen Wettbewerbsvorteil am Markt. Sollten bestimmte Technologien oder Produkte entwickelt werden, die Testliner ersetzen können, wird sich dies nachteilig auf die Geschäftsentwicklung und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Rohstoffknappheit und Preisschwankungen

Recyclingpapier ist der Rohstoff, den der Konzern in erster Linie verarbeitet. Mehr als die Hälfte der gesamten Produktionskosten entfallen auf Recyclingpapier. Die Verfügbarkeit und Preise für Recyclingpapier, einen weltweit gehandelten Rohstoff, sind von vielen Faktoren abhängig, die sich der Kontrolle des Konzerns entziehen. Sollte es zu einer Verknappung oder hohen Preissteigerungen kommen, könnte das Konzerngeschäft stark davon beeinflusst werden, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, diese Kosten an die Kunden weiterzugeben. Wenn es dem Konzern nicht gelingt, andere Quellen oder Alternativen zu Recyclingpapier zu finden, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Währungsschwankungen

Der Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung ist der Renminbi (RMB). Der Kurs des RMB wird von den chinesischen Behörden kontrolliert. Jede Aufwertung oder Abwertung des RMB gegenüber dem EUR wird die Währungsumrechnung im Abschluss beeinflussen. Eine Änderung der Devisenpolitik wird sich auf die Kosten für Recyclingpapier auswirken, da das Recyclingpapier durch eine Importagentur eingeführt wird. Wenn der Konzern die Preiserhöhungen für Recyclingpapier nicht an den Kunden weitergeben kann, wird sich dies wesentlich auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns auswirken. Wechselkursschwankungen könnten daher wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Youbisheng Green Paper AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG erstellt. Der Vorstand der Youbisheng AG erklärt wie folgt:

Die Youbisheng Green Paper AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für 2013 und 2014 steht zur allgemeinen Einsichtnahme auf der Webseite der Gesellschaft unter www.youbisheng-greenpaper.de zur Verfügung.

NACHTRAGSBERICHT

Der Youbisheng Konzern befindet sich derzeit im Prozess der Ausgabe der am 10. März 2014 angekündigten Anleihen mit trennbarem Optionsschein. Das auf diesem Wege beschaffte Kapital soll der Finanzierung des Ausbaus der Produktionskapazitäten dienen. Zum Datum dieses Berichts war die Anleiheemission noch nicht finalisiert worden.

Abgesehen davon, sind keine anderen Umstände, Transaktionen oder Ereignisse wesentlicher oder ungewöhnlicher Art in dem Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem Datum des Wirtschaftsprüfungsberichts eingetreten.

AUSBLICK

Künftige Entwicklungen und Chancen der Branche

Entsprechend dem 12. Fünfjahresplan dürfte Chinas BIP mit mindestens 7 % pro Jahr wachsen. Für den Markt für Verpackungsmaterialien wird sogar ein Wachstum zwischen 12 % und 14 % jährlich erwartet. Da die Regierung Maßnahmen zur Reduzierung des Anteils von Plastik in Verpackungen ergriffen hat, wird ein weiterer Anstieg der Nachfrage nach Linerboard erwartet. Auch in Zukunft werden die großen Linerboard-Hersteller den Markt dominieren, da immer mehr Tier-2-Hersteller wegen Umweltproblemen, d. h. aufgrund einer mangelnden Einhaltung von Umweltvorschriften, den Betrieb einstellen.

Die Provinzen im Inneren Chinas, etwa Hubei, Sichuan und Henan, werden sich entwickeln, da Investitionen dorthin gelenkt werden. Sobald die neue Produktionsanlage in Hubei den Betrieb aufgenommen hat, ist Youbisheng in der Lage, den Bedarf in den Provinzen rund um Hubei zu befriedigen. Für Verpackungsprodukte wird sich im Zuge der Investitionstätigkeit im Landesinneren eine Fülle von Chancen ergeben, was auch die Nachfrage nach Linerboard stimulieren wird. Die Unternehmensleitung von YBS erwartet, superdünnes Linerboard zur Verwendung in elektronischen Schaltkreisen zu entwickeln. Dieses Linerboard fungiert hierbei als Isolierung. Das neue Produkt wird dem Konzern helfen, seinen Kundenstamm zu diversifizieren und seinen Umsatz zu steigern.

Strategie und Entwicklung des Unternehmens

Trotz der für 2014 prognostizierten leichten Verlangsamung der chinesischen Konjunktur nimmt die Nachfrage nach Testlinern von Youbisheng PRC weiter zu, da sich der Konsumgüterbereich nach wie vor mit einem höchst zuträglichen Tempo ausdehnt und entsprechend mehr hochwertige umweltschonende Verpackungsprodukte mit innovativen Eigenschaften benötigt werden. Dies kommt der Positionierung der YBS-Produkte zwar entgegen, doch kann YBS der steigenden Nachfrage nach seinen Testlinern aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht gerecht werden. Wir rechnen deshalb mit einem Wachstum in der Größenordnung von ca. 10 % (wobei es sich nur um eine Schätzung handelt), da wir aufgrund der fehlenden Produktionskapazitäten unsere Produkte nicht aktiv auf dem Markt bewerben.

Das Management plant, mit seinen DST- und ACT-Produkten den gesamten Binnenmarkt zu erschließen. Da der Konzern an die Grenzen seiner Kapazität stößt, wird er das Projekt einer größeren Produktionsstätte vorantreiben, um der wachsenden Nachfrage des Linerboard-Markts gerecht zu werden. Der Konzern plant daher, in der Stadt Huanggang in Hubei eine neue Produktionsanlage mit einer Kapazität von 300.000 Tonnen jährlich zu errichten. In der Zeit bis zur Realisierung der neuen Produktionsstätte setzt das Management den Ausbau seines Vertriebsnetzes außerhalb der Provinzen Fujian und Guangdong fort. Zugleich will sich das Management weiterhin auf die Forschung und Entwicklung konzentrieren und neue innovative Produkte auf den Markt einführen.

Der Youbisheng Konzern hat für die Elektronikbranche einen superdünnen Testliner entwickelt, der als Isolierung von elektronischen Schaltkreisen zum Einsatz kommt. Das Produkt wurde 2013 am Markt gut aufgenommen. Dies entspricht der Strategie von Youbisheng, den Schwerpunkt auf neue Mehrwertprodukte zu legen und das Sortiment mit der größtmöglichen Gewinnmarge zusammenzustellen, da die Produktionskapazitäten derzeit begrenzt sind. Angesichts des neuen Produkts rechnet Youbisheng damit, seine Gewinnmarge zu wahren und im Geschäftsjahr 2014 und darüber hinaus bis zur Errichtung der neuen Produktionsstätte in Hubei eine stabile Leistung zu erzielen.

Ausblick zur finanziellen Entwicklung

Zum 31. Dezember 2013 betragen die kumulierten Zahlungsmittel TEUR 33.436. Youbisheng wird einen Teil dieser Mittel auch weiterhin zur Errichtung der neuen Produktionsstätte verwendet, welche die doppelte Kapazität der bestehenden Anlage hat. Die Gesellschaft wird jedoch die Nutzung der Mittel und den Bedarf an Umlaufkapital ausbalancieren. Die neue Produktionsstätte erfordert eine Investition von RMB 732 Mio., was zum Wechselkurs zum Ende des Jahres (0,1218) rund 89 Mio. EUR entspricht. Das Management sucht in Verbindung mit den intern generierten Zahlungsmitteln nach zusätzlichen alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zur Investition in die neue Produktionsstätte. Vorbehaltlich einer erfolgreichen Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierung wird der Bau der neuen Anlage im zweiten Halbjahr 2014 beginnen und bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein. Das neue Werk wird es Youbisheng ermöglichen, seinen Umsatz mittelfristig zu verdoppeln. Hierbei dürften die Gewinnmargen gegenüber dem aktuellen Geschäftsbetrieb vergleichbar oder sogar höher ausfallen.

Für das Gesamtjahr 2014 erwartet der Vorstand Umsätze von ca. EUR 95 Mio. und eine EBIT-Marge von mindestens 22,0 %. Die weitere Entwicklung wird stark von der Realisierung der geplanten neuen Produktionsstätte abhängen.

Ausblick für die Youbisheng Green Paper AG

Die Youbisheng Green Paper AG ist die Holdinggesellschaft des Youbisheng Konzerns, der seine Geschäftstätigkeit vorwiegend in der Volksrepublik China ausübt. Die Youbisheng Green Paper AG ist für die Generierung von Erträgen in Form einer Dividende überwiegend von der operativen Tochtergesellschaft Youbisheng PRC abhängig. Da Youbisheng PRC Expansionspläne verfolgt, die Kapital benötigen, werden Mittel, die Youbisheng PRC generiert, voraussichtlich für die Expansion eingesetzt. Das Management beabsichtigt, nach Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage eine Dividende für die operative Tochtergesellschaft in der VRC zu erklären, und entsprechend wird die Youbisheng AG ihre Erträge erhöhen können. Die Holdinggesellschaft des Konzerns Youbisheng Green Paper AG wird bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage voraussichtlich weiterhin Verluste gemäß HGB ausweisen.

Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

China ist eines der größten Papier herstellenden und handelnden Länder der Welt. Die anhaltende Expansion der chinesischen Wirtschaft wird der Papier- und Verpackungsindustrie ein entsprechendes Wachstum bescheren. Die Testliner-Industrie wird im Einklang mit der erwarteten stärkeren Nachfrage nach Verbrauchsgütern am Wirtschaftswachstum partizipieren, da in Zukunft mehr Verpackungslösungen benötigt werden. Der Youbisheng Konzern wird sich weiterhin auf die Qualität und Innovationskraft seiner Produkte verlassen und ist überzeugt, dass er neue Kunden gewinnen und sein Vertriebsnetz in der Volksrepublik China weiter ausbauen kann. Darüber hinaus rückt das Umweltbewusstsein immer stärker in den Vordergrund und die Branche muss den von der chinesischen Regierung festgelegten Umweltschutzstandards gerecht werden. Es wird daher erwartet, dass Verpackungsunternehmen zunehmend die Produkte des Youbisheng Konzerns kaufen werden, die diesen Umweltstandards entsprechen.

Mit seiner soliden Finanzlage und der Stärkung der Marke durch innovative Produkte ist Youbisheng auf seine geschäftliche Zukunft bestens vorbereitet. Wir sind daher davon überzeugt, dass es Youbisheng gelingen wird, seine Marktposition auf dem chinesischen Testliner-Markt weiter auszubauen und die Umsätze und Gewinne zu steigern.

Köln, den 28. April 2014

Youbisheng Green Paper AG

Der Vorstand

Konzernabschluss der Youbisheng Green Paper AG

Konzern-Bilanz

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Gebäude	4	4.088	4.413
Anzahlungen auf Landnutzungsrechte	5	350	660
Anzahlungen auf Grundstückszertifikate (Hubei)	5	12.203	-
Anlagen und Maschinen	4	6.944	8.345
Anzahlungen auf Anlagen und Maschinen (Hubei)	4	11.225	-
Sonstige Sachanlagen	4	38	36
Aktive latente Steuern	15	79	43
		34.927	13.498
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6	1.891	2.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	7	22.836	24.838
Anzahlungen (Hubei)	8	14.484	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	33.436	47.154
		72.647	74.334
Summe Aktiva		107.574	87.832

Passiva

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10	10.218	10.218
Kapitalrücklage		(5.685)	(5.685)
Gesetzliche Rücklage in China	10	9.081	9.081
Währungsumrechnungsrücklage	10	9.164	8.304
Gewinnrücklage	10	59.390	42.127
		82.168	64.045
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11	-	251
Passive latente Steuern	15	-	85
Summe langfristige Verbindlichkeiten		-	336

	Erläuterung	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11	16.980	14.465
Kreditverbindlichkeiten	13	4.925	5.990
Rückstellungen	12	245	936
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	28	1.163	613
Steuerverbindlichkeiten	14	2.093	1.447
		25.406	23.451
Summe Passiva		107.574	87.832

Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013

	Erläuterung	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	16	96.025	98.563
Umsatzkosten	17	(69.621)	(71.818)
Bruttogewinn	17	26.404	26.745
Sonstige betriebliche Erträge	18	58	77
Marketing- und Vertriebskosten	19	(770)	(754)
Verwaltungskosten	20	(1.878)	(2.247)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	(48)
Finanzerträge	22	134	178
Finanzierungskosten	22	(639)	(22)
Ergebnis vor Steuern		23.309	23.929
Ertragsteuern	23	(6.118)	(6.236)
Periodengewinn		17.191	17.693
Sonstiges Ergebnis			
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		860	(1.021)
Gesamtergebnis in der Periode		18.051	16.672
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		17.191	17.693
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis		18.051	16.672
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		10.217.705	10.217.705
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert)		1,68	1,74

Die Vergleichbarkeit wird auch durch die Bewegungen bei dem relativen Wert der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Darstellungswährung (EUR) beeinflusst.

Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013

	Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital						Summe Eigenkapital TEUR
	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gesetzliche Rücklagen China TEUR	Währungsumrechnungsrücklage (OCI) TEUR	Gewinnrücklage / Gewinnvortrag TEUR		
Zum 1. Januar 2012	10.218	(5.685)	9.081	9.325	24.434	47.373	
Gesamtergebnis	-	-	-	(1.021)	17.693	16.672	
Zum 1. Januar 2013	10.218	(5.685)	9.081	8.304	42.127	64.045	
Ausgabe von Aktien							
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	
Vorjahresanpassung aus							
Bewertungsänderung	-	-	-		72	72	
Gesamtergebnis	-	-	-	860	17.191	18.051	
Zum 31. Dezember 2013	10.218	(5.685)	9.081	9.164	59.390	82.168	

Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden. Die Vorjahresanpassung resultiert aus der Bewertungsänderung der Vorauszahlungen auf die Landnutzungsrechte, welche im Jahresabschluss 2013 nach den Grundsätzen des "operating lease" behandelt werden. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen unter der Anmerkung 5.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	23.308	23.929
Finanzerträge	(134)	(178)
Finanzkosten	24	22
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.853	1.853
Mietkosten für Landnutzungsrechte	29	17
Fremdwährungsverluste	615	-
Operativer Gewinn vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	25.695	25.643
Verminderung/(Erhöhung) der Vorräte	451	1.455
Verminderung/(Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	2.002	(679)
Erhöhung der sonstigen Anzahlungen / kurzfristigen Darlehen (Hubei)	(14.484)	-
Erhöhung/(Verminderung) der Rückstellungen	(691)	956
Erhöhung/(Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.515	(2.118)
Gezahlte Ertragsteuern	(5.513)	(6.228)
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.975	19.029
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(124)	(1.257)
Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten	19	-
Anzahlungen auf Landnutzungsrechte (Hubei)	(12.203)	-
Anzahlungen auf Anlagen und Maschinen (Hubei)	(11.225)	-
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(23.552)	(1.257)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Finanzerträge	134	178
Finanzierungskosten und Währungsverluste	(639)	(22)
Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	550	-
Verminderung der passiven latenten Steuern	(35)	-
Verminderung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken	(1.065)	(858)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1.055)	(702)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(14.632)	17.070
Vorjahresanpassungsbuchung	43	
Währungsumrechnungseffekte	871	(805)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	47.154	30.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	33.436	47.154

Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Konzern-Anhang

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

1. DIE GESELLSCHAFT

Der Youbisheng-Konzern ist ein in der Cleantech-Industrie führender chinesischer Hersteller von umweltfreundlichem Linerboard, das zu bis zu 100 % aus Altpapierfasern besteht. Linerboards werden in der Verpackungsindustrie für diverse Produkte wie Schuhkartons, Schachteln, Produktetiketten, Papiertüten, Umschläge, Akten und Anhängeschildchen verwendet. Youbisheng beliefert hauptsächlich Druckereien und Hersteller von Verpackungsmaterialien, die Verpackungslösungen für Markenartikel in den Bereichen Schuhfabrikation, Bekleidungsindustrie, Elektronikzeugnisse und Spielwaren umfassen. Youbisheng, seit 2000 als Papierproduzent tätig, ist einer der größten Linerboard-Hersteller in den Provinzen Fujian und Guangdong, in denen insgesamt rund 145 Millionen Menschen leben.

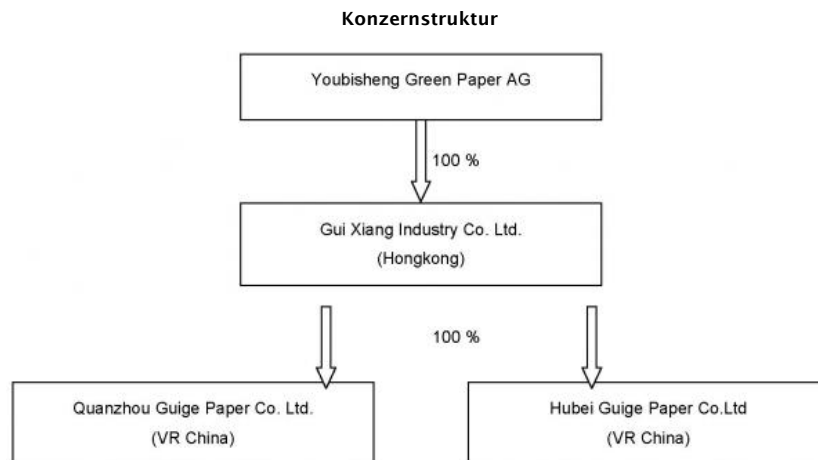
Die Youbisheng Green Paper AG ("Youbisheng AG" oder "Gesellschaft") ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Köln, Deutschland, und im dortigen Handelsregister unter der Nummer HRB 72130 eingetragen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Aktien der Gesellschaft sind auf dem regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel zugelassen. Am 13. Juli 2011 gab die Gesellschaft 10.217.705 Aktien mit einem Nominalwert von EUR 1,00 je Aktie zum Börseneinführungskurs von EUR 6,50 je Aktie aus.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, ist der Renminbi ("RMB") (die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften). Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen unterliegen

Rundungsanpassungen, die gemäß den üblichen kaufmännischen Regeln vorgenommen werden. Die Summen dieser Angaben entsprechen deshalb möglicherweise nicht exakt den in der letzten Zeile angegebenen Ergebnissen.

Die Dividenden, die die in der Volksrepublik China operativen Tochtergesellschaften zahlen, unterliegen in der Regel der Genehmigung der chinesischen Staatsorgane. Ferner ist eine Ausschüttung von Dividenden nur dann möglich, wenn die chinesische gesetzliche Rücklage die einschlägigen lokalen Rechtsvorschriften erfüllt. Für diese Rechtsvorschriften verweisen wir im Einzelnen auf Erläuterung 17. Überweisungen von Zahlungsmitteln aus China in das chinesische Ausland erfordern die formelle Genehmigung der staatlichen Devisenverwaltung (SAFE).



Die Youbisheng Green Paper AG ("Youbisheng AG") ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Gesellschaft ist eine börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Köln, Deutschland. Die Aktien der Youbisheng AG werden im Prime Standard, einem Segment des regulierten Marktes an der Frankfurter Börse, gehandelt.

Der Youbisheng-Konzern wurde am 18. Mai 2011 gegründet, als die Übertragung des gesamten Grundkapitals der Youbisheng HK auf die Youbisheng AG rechtskräftig wurde. Durch diese Transaktion sollte die Gui Xiang Gruppe, Hong Kong, die Möglichkeit erhalten, Aktien im Prime Standard der deutschen Börse zu notieren. Diese Transaktion wurde entsprechend der Grundsätze eines umgekehrten Unternehmenserwerbs (Reverse Acquisition) ohne Aufdeckung stiller Reserven bilanziert.

Zum Datum dieses Abschlusses hat die Youbisheng AG nur eine Aktiengattung, und zwar nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die mit diesen Aktien verbundenen Rechte werden in der Satzung erläutert. Es werden weder Gründeraktien, noch vom Management gehaltene Unternehmensaktien, Aktien zur späteren Andienung oder zur Ausgabe genehmigte, aber nicht emittierte Aktien vorgehalten.

Die Anschriften des Geschäftssitzes und Hauptsitzes werden in der Einleitung zum Jahresbericht angegeben. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) wird in Erläuterung 5 beschrieben.

Im Juli 2013 wurde in der chinesischen Stadt Huanggang in der Provinz Hubei eine neue Tochtergesellschaft errichtet, die als die operative Gesellschaft der geplanten neuen Fabrik fungieren soll. Der Bau der geplanten Fabrik ist unter dem Vorbehalt der Mittelvergabe für das Jahresende vorgesehen. Sie ist eine hundertprozentige Beteiligung der Gui Xiang Company, einer Tochtergesellschaft der Youbisheng Green Paper AG in Hongkong. Ihr eingetragenes Kapital beträgt USD 256.000.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der Konzernabschluss der Youbisheng wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ("IFRS"), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den handelsrechtlichen Vorschriften in § 315a (1) HGB erstellt. Es wurden dabei sämtliche IFRS angewendet, die in der EU am oder vor dem 1. Januar 2013 wirksam waren. Sofern in den nachstehenden Grundsätzen der Rechnungslegung nicht anders angegeben, erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses auf der Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

2.1 Erstmalige Anwendung neuer und überarbeiteter IFRS

Die folgenden im Jahr 2013 in Kraft getretenen Regelungen wurden auf alle dargestellten Zeiträume angewendet:

IFRS 1 (Änderungen)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards - Ausgeprägte Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
IFRS 1 (Änderungen)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards - Darlehen der öffentlichen Hand (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
IFRS 7 (Änderungen)	Finanzinstrumente: Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
IAS 1 (Änderungen)	Darstellung des Abschlusses - Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen)
IAS 12 (Änderungen)	Ertragsteuern - Latente Steuern: Rückgewinnung zugrunde liegender Vermögenswerte (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
IAS 19 (überarbeitet 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2009-2011)	In der Regel anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Die Anwendung der oben genannten IFRS führte nicht zu wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns und hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte neue und überarbeitete IFRS

Die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS, potentiell relevant für die Konzernrechnung der Gruppe, wurden von der EU erlassen, sind aber noch nicht in Kraft und wurden vom Konzern nicht vorab angewendet.

IFRS 10	Konzernabschlüsse ⁽¹⁾
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen ⁽¹⁾
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen ⁽¹⁾
IAS 27	Einzelabschlüsse ⁽¹⁾
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

IFRS 12 "Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen" enthält für jede Form der Beteiligung an anderen Unternehmen die Angabepflichten, zum Beispiel an Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen, Zweckgesellschaften und nicht konsolidierten anderen Einheiten. Der Konzern, der die Auswirkungen von IFRS 12 untersucht hat, rechnet bei dessen Anwendung nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Er hält es jedoch für möglich, dass der neue Standard den Umfang der Anhangangaben im Konzernabschluss künftig beeinflussen könnte. Der Konzern plant, IFRS 12 spätestens ab dem Berichtszeitraum anzuwenden, der am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt.

Es gibt keine von der EU erlassenen anderen IFRS und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht wirksam sind und voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben würden.

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden von der EU noch nicht erlassen und daher vom Konzern nicht übernommen.

IFRS 9	Finanzinstrumente und spätere Änderungen
Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)	In der Regel anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
Verbesserungen an den IFRS (2011-2013)	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
IAS 19 (Änderungen)	Leistungen an Arbeitnehmer - Arbeitnehmerbeiträge (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
IFRS 9 und IFRS 7 (Änderungen)	Finanzinstrumente und Finanzinstrumente: Angaben -Erstmalige Anwendung und Übergangsvorschriften
IFRIC 21	Abgaben (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)

IFRS 9 "Finanzinstrumente" behandelt die Klassifizierung, die Bewertung und den Ansatz finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. IFRS 9 wurde ursprünglich im November 2009 herausgegeben und im Oktober 2010 in ergänzter Fassung erneut veröffentlicht. Er ersetzt die Teile des IAS 39, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befassen. Die finanziellen Vermögenswerte werden von IFRS 9 in zwei Bewertungskategorien gegliedert, abhängig davon, ob sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Festlegung erfolgt beim erstmaligen Ansatz des finanziellen Vermögenswerts und hängt vom Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung seiner Finanzinstrumente und den Merkmalen der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments ab. Was die finanziellen Verbindlichkeiten anbelangt, so bleiben die Vorschriften aus IAS 39 in IFRS 9 weitgehend erhalten. Die wichtigste Änderung besteht darin, dass in Fällen, in denen das Unternehmen eine finanzielle Verbindlichkeit bei erstmaligem Ansatz als "zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis zu bewerten" designiert, das heißt, in denen es die Fair-Value-Option ausübt, der Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der auf das eigene Kreditrisiko des Unternehmens zurückgeht, im sonstigen Gesamtergebnis und nicht im Periodenergebnis zu erfassen ist, es sei denn, es entsteht eine Bilanzierungsanomalie. Die möglichen Auswirkungen dieses Standards auf den Youbisheng-Konzern werden derzeit untersucht.

Abgesehen von IFRS 9 gibt es keine anderen IFRS und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht wirksam sind und voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben würden.

Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung kamen, sind nachstehend zusammengefasst. Der Abschluss wurde für die verschiedenen Arten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen unter Verwendung der in den IFRS angegebenen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf diese wird nachstehend genauer eingegangen.

Darstellung des Abschlusses

Der Abschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" erstellt. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzern hat die Wahlmöglichkeit, eine einheitliche Gesamtergebnisrechnung vorzulegen. Sie wird als konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und Aufstellung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

Allgemeine Erwägungen

Der Konzernabschluss wurde gemäß den nachstehenden wesentlichen Grundsätzen der Rechnungslegung aufgestellt. Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen den IFRS, wie sie von der EU in europäisches Recht übernommen worden sind.

Die Aufstellung des IFRS-konformen Konzernabschlusses erfordert neben Beurteilungen seitens der Unternehmensleitung Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der nachstehend genannten Rechnungslegungsgrundsätze, die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag des Konzernabschlusses und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Geschäftsjahre beeinflussen.

Der Konzernabschluss wurde für die verschiedenen Arten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen unter Verwendung der in den IFRS angegebenen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden aufgestellt. Auf diese wird nachstehend genauer eingegangen.

Kritische Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung

Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich der Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, welche unter den gegebenen Umständen als vernünftig erscheinen.

Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, die auf die Zukunft gerichtet sind. Die resultierenden Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung, die ein wesentliches Risiko für materielle Anpassungen an den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, sind nachstehend erörtert.

Wesentliche Quellen für Schätzungsunsicherheiten

Abschreibungen auf Gebäude, Anlagen und Maschinen und sonstiges Sachanlagevermögen

Gebäude, Anlagen und Maschinen sowie sonstiges Anlagevermögen werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Unternehmensleitung schätzt die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte auf 5 bis 20 Jahre. Die Buchwerte der Gebäude, Anlagen und Maschinen sowie das sonstige Sachanlagevermögen des Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 11.070 (31. Dezember 2012: TEUR 12.794). Veränderungen beim erwarteten Nutzungsgrad sowie technologische Entwicklungen könnten sich auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte auswirken. Aus diesem Grund könnte sich auch die Höhe der zukünftigen Abschreibungen ändern. Die Netto-Buchwerte des Anlagevermögens entsprechen nach Überzeugung des Vorstands den korrekten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerten.

Ertragsteuern

Der Konzern ist in erster Linie in der Volksrepublik China ertragsteuerpflichtig. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands ist mit Unsicherheiten behaftet. Für gewisse Sachverhalte kann darüber hinaus der endgültige Steuerbetrag während des normalen Geschäftsgangs nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Der Konzern erfasst Verbindlichkeiten für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Unterscheidet sich das endgültige steuerliche Ergebnis von den ursprünglich erfassten Beträgen, werden diese Differenzen in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, die Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und latente Steuern beeinflussen. Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 2.093 (31. Dezember 2012: TEUR 1.447). Die Erhöhung geht auf ausstehende Steuern zurück, die zwar fällig, aber zum 31. Dezember 2013 unbezahlt waren.

Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Schätzung des niedrigeren Nettoveräußerungswerts orientiert sich die Unternehmensleitung an den verlässlichsten Anhaltspunkten, die zum Zeitpunkt der Schätzung verfügbar sind. Änderungen dieser Schätzungen könnten zur Neubewertung der Vorräte führen. Das Kerngeschäft des Konzerns hängt von den Rohmaterialpreisen und dem Kundenverhalten ab und diesbezügliche Veränderungen können abrupte Schwankungen der Verkaufspreise zur Folge haben. Der Buchwert der Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 1.891 (31. Dezember 2012: TEUR 2.342).

Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Die Aufstellung des IFRS-konformen Konzernabschlusses erfordert außer Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag des Konzernabschlusses und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen, bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns auch Beurteilungen seitens der Unternehmensleitung.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass es bei der Anwendung der nachstehend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns nicht zu Beurteilungen kam, von denen zu erwarten ist, dass sie wesentliche Auswirkungen auf die in dem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge haben.

Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Unternehmensleitung des Konzerns beurteilt die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Einschätzung beruht auf der Bonität der Kunden des Konzerns und der aktuellen Marktsituation. Die Unternehmensleitung bemisst den Wertminderungsbedarf zum Bilanzstichtag und sorgt gegebenenfalls vor.

3. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Gebäude, Anlagen und Maschinen sowie sonstiges Sachanlagevermögen

Gebäude, Anlagen und Maschinen sowie das sonstige Sachanlagevermögen werden zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Sachanlage umfassen neben dem Kaufpreis alle direkt zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert an seinem geplanten Standort in einen betriebsbereiten Zustand zu bringen.

Nachträgliche Ausgaben wie Reparatur- und Instandhaltungskosten, die nach Inbetriebnahme von Sachanlagen entstehen, werden normalerweise in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Wenn eindeutig gezeigt werden kann, dass die Ausgaben über die erwartete Ertragskraft des Vermögenswerts hinaus zu einer Steigerung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens führen und die Ausgaben des Postens verlässlich ermittelt werden können, werden sie als zusätzliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen werden als Vermögenswert erfasst, wenn die Zahlung für die Sachanlage vor ihrer endgültigen Lieferung erfolgt ist.

Um die Kosten für die Sachanlagen abzüglich etwaiger geschätzter Restwerte auszubuchen, werden die Abschreibungen auf die Sachanlagen nach der linearen Methode über die folgende geschätzte Nutzungsdauer berechnet:

Gebäude	20 Jahre
Anlagen und Maschinen	5-10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre

Der geschätzte Restwert, die geschätzte Nutzungsdauer und die Abschreibungsart werden jeweils zum Bilanzstichtag geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, sind als Unterschiedsbetrag zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des betreffenden Vermögenswerts zu bestimmen.

Anzahlungen auf Landnutzungsrechte

Landnutzungsrechte werden als Operating-Leasingverhältnisse gemäß IFRS 17 behandelt. Einmalige Anzahlungen für Landnutzungsrechte werden in der Konzern-Bilanz als Anzahlungen bilanziert und über die jeweilige Pacht-dauer von in der Regel 50 Jahren ergebniswirksam als Mietaufwand erfasst.

Bei Anzahlungen für Landnutzungsrechte, für die noch kein Zertifikat ausgestellt ist, wurden noch keine ertragswirksamen Aufwendungen berücksichtigt.

Wertberichtigung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte und Sachanlagen werden immer dann auf eine Wertminderung geprüft, wenn ein objektiver Hinweis oder ein Anhaltspunkt vorliegt, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte.

Zum Zweck der Prüfung auf Wertminderung (impairment testing) ist der erzielbare Betrag (d.h. der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten) für einen einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte sind. Wenn dies der Fall ist, ist der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag des Vermögenswertes (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) geringer als sein Buchwert ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf seinen erzielbaren Betrag zu verringern.

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag ist als Wertminderungsaufwand im Ergebnis zu erfassen, es sei denn, der Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst und die aus der Abwertung resultierende Differenz gegen die Neubewertungsrücklage gebucht.

Ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwerts erfasst wurde, wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands die Schätzungen geändert haben, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Der Buchwert dieses Vermögenswerts wird auf den geänderten erzielbaren Betrag erhöht, höchstens aber auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre (abzüglich kumulierter Abschreibungen), wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Derzeit nimmt der Konzern keine Neubewertungen vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind als "Darlehen und Forderungen" kategorisiert. Der Konzern besitzt keine anderen finanziellen Vermögenswerte. Die Darlehen und Forderungen des Konzerns umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Regelmäßige Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst.

Bei den Darlehen und Forderungen handelt es sich um nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimm-baren Zahlungen, welche nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen in erster Linie durch die Belieferung der Kunden mit Gütern oder Dienstleistungen (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), enthalten aber auch vertragliche monetäre Vermögenswerte. Sie werden bei erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, gegebenenfalls zuzüglich der Transaktionskosten, die direkt ihrem Erwerb oder ihrer Ausgabe zuzurechnen sind, und sind im Anschluss unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Rückstellungen für Wertminderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Wertminderungen werden gebildet, wenn ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle ausstehenden Beträge im Rahmen der ursprünglichen Konditionen der Forderungen einzubringen, wobei sich die Höhe der Wertminderung aus der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme der wertgeminderten Forderungen ergibt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nach Abzug von Wertberichtigungen erfasst werden, werden diese Abwertungen in ein separates Konto für Wertberichtigungen gebucht und im Verwaltungsaufwand in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwand ausgewiesen. Bestätigt sich, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen uneinbringlich geworden ist, wird der Bruttobuchwert des Vermögenswerts mit dem entsprechenden Betrag auf dem Wertberichtigungskonto verrechnet und ausgebucht.

Gewinne aus Darlehen und Forderungen stammen in erster Linie aus Zinsen und werden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt. Verluste ergeben sich vorwiegend aus Wertberichtigungen, die die Unternehmensleitung im Rahmen einer Analyse der Altersstruktur der Darlehen und Forderungen gestützt auf seine Erfahrungen mit Ausfallrisiken und Zahlungsverhalten festlegt.

Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimm-baren Zahlungen, welche nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Ihr Ausweis erfolgt als kurzfristige Vermögenswerte, da sie ausnahmslos spätestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Forderungen werden bei erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt und im Anschluss unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen (Einzelwertberichtigung) werden ergebniswirksam angesetzt, wenn ein objektiver Hinweis vorliegt, dass der Vermögenswert wertgemindert ist. Die angesetzte Wertberichtigung errechnet sich als die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme, abgezinst mit dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz.

Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt anhand der Methode des gewichteten Durchschnitts. Die Kosten fertiger Erzeugnisse umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten und andere zurechenbare Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Buchwerte der Vorräte sind in Erläuterung 6 offengelegt.

Eigenkapital und Dividendenzahlungen

Das gezeichnete Kapital ergibt sich aus dem Nennwert der Aktien, die die Youbisheng AG ausgegeben hat.

Kapitalrücklagen umfassen Aufschläge, die bei der Ausgabe von Aktien entstehen. Die mit der Ausgabe von Aktien verbundenen Transaktionskosten wurden nicht mit der Kapitalrücklage verrechnet, da der abziehende Betrag durch die geringe Anzahl der neu ausgegebenen Aktien die Kapitalrücklage nur geringfügig beeinflusst hätte.

Gemäß den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sind die in der Volksrepublik China errichteten Unternehmen verpflichtet, 10 % ihres handelsrechtlichen Jahresüberschusses einer gesetzlichen Rücklage zuzuführen (nach Verrechnung mit einem etwaigen Vorjahresverlust). Hat diese Rücklage 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht, ist jede weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage freiwillig. Vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörden darf die Rücklage zur Verrechnung mit Bilanzverlusten oder zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft verwendet werden. Insofern sie aber nicht dem Ausgleich der Vorjahresverluste dient, muss sie nach einer Verwendung mindestens noch 25 % des Grundkapitals betragen. Die gesetzliche Rücklage steht nicht zur Ausschüttung als Dividende an die Aktionäre zur Verfügung. Die ausgewiesene gesetzliche Rücklage betrifft nur die Youbisheng PRC.

In den Gewinnrücklagen enthalten sind alle in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Periodengewinne aus der laufenden Periode und den früheren Perioden, soweit sie nicht in die gesetzliche Rücklage eingestellt wurden.

Alle Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Ergebnisse der Auslandstöchter des Konzerns sind in der Währungsumrechnungsrücklage enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Sobald der Konzern Vertragspartei eines Finanzinstrumentes wird, erfolgt der Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten. Bei erstmaliger Erfassung werden sie zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich, sofern es sich nicht um Derivate handelt, der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt. Im Anschluss an die erstmalige Erfassung werden alle finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies gilt nicht für Derivate, die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Alle Zinskosten werden ergebniswirksam als Aufwand ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Verpflichtungen entweder erfüllt, gekündigt oder abgelaufen sind. Sofern es sich nicht um Derivate handelt, werden Gewinne und Verluste bei Ausbuchung oder Wertminderung sowie im Rahmen des Amortisierungsprozesses ergebniswirksam ausgewiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten - darunter bis zum Geschäftsjahresende 2012 auch die Raten für Landnutzungsrechte -, Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Bankdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden bei erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Im Zusammenhang mit künftigen betrieblichen Verlusten sind keine Rückstellungen anzusetzen. Wenn das Unternehmen erwartet, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung als separater Vermögenswert nur zu erfassen, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der für die Erstattung angesetzte Betrag darf jedoch die Höhe der Rückstellung nicht übersteigen. Der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung wird netto nach Abzug der Erstattung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären, und basiert auf den verlässlichsten Hinweisen, die verfügbar sind, was die mit der gegenwärtigen Verpflichtung verbundenen Risiken und Unsicherheiten einschließt. Bei einer Vielzahl ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses bestimmt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Wenn die Wirkung des Zinseffekts wesentlich ist, werden die Rückstellungen abgezinst.

Sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen infolge gegenwärtiger Verpflichtungen unwahrscheinlich erscheint, wird keine Verbindlichkeit angesetzt. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten sind zu jedem Bilanzstichtag zu prüfen und anzupassen, damit sie die bestmögliche Schätzung widerspiegeln.

Rückstellungen für Umweltschutz werden gebildet, wenn künftige Abflüsse wahrscheinlich notwendig werden, um die Einhaltung der Umweltvorschriften zu gewährleisten oder Sanierungsarbeiten durchzuführen, die Kosten verlässlich geschätzt werden können und von den Maßnahmen kein künftiger Nutzen zu erwarten ist. Die Schätzung der künftigen Kosten für Umweltschutz und Umweltsanierung ist mit zahlreichen Unsicherheiten insbesondere im Hinblick auf den Stand der Gesetze und Vorschriften verbunden. Da die Unternehmensleitung der Auffassung ist, dass das Unternehmen keine Umweltschäden verursacht hat, wurden hierfür keine Rückstellungen gebildet.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Umsatzerlöse sind zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts zu bemessen und werden nach Abzug von Verkehrssteuern und Preisnachlässen ausgewiesen.

Der Konzern produziert und verkauft in erster Linie hochwertige Testliner, die bis zu 100 % aus Altpapierfasern bestehen. Die Testliner werden in unterschiedlichen Gewichtsklassen (g/m²) und mit besonderen Produktmerkmalen angeboten. Zum Kundenstamm gehört eine Vielzahl von Verpackungsherstellern, die die Testliner als Basismaterial für die Herstellung von Wellpappe und Wellpappkartons, Papiertüten sowie Etiketten und Anhänger für Bekleidung verwenden. Der Konzern verkauft seine Produkte nicht an Endverbraucher. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Güter werden erfasst, sobald das Unternehmen die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Erzeugnisse verbunden sind, auf den Kunden übertragen hat, was generell nach Lieferung und Annahme der Erzeugnisse geschieht, das Unternehmen die Höhe der Umsatzerlöse und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmen kann und wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, wenn beträchtliche Unsicherheiten bezüglich der Zahlung der fälligen Gegenleistung und der einhergehenden Kosten bestehen oder damit zu rechnen ist, dass die Ware zurückgesandt wird.

Finanzerträge

Finanzerträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer - betriebliche Altersvorsorge

Gemäß den einschlägigen chinesischen Verwaltungsvorschriften partizipiert der Konzern an einem kommunalen Altersvorsorgeplan (der "Plan"), der die in der Volksrepublik China ansässigen Tochterunternehmen verpflichtet, einen bestimmten Prozentsatz des Grundgehalts ihrer Mitarbeiter zur Finanzierung der Altersvorsorgeleistungen in den Plan einzuzahlen. Die Kommunalverwaltung verpflichtet sich im Gegenzug zur Übernahme der Altersvorsorgeverpflichtungen aller gegenwärtigen und zukünftigen Pensionäre des in der Volksrepublik China ansässigen Tochterunternehmens. Die einzige Verpflichtung des Konzerns gegenüber dem Plan besteht in der Zahlung der laufenden Pflichtbeiträge. Die Beiträge zum Plan werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Diese Altersvorsorgepläne gelten als beitragsorientierte Versorgungssysteme. Der Konzern ist weder rechtlich noch faktisch verpflichtet, neben der Zahlung der Festbeiträge weitere Beiträge in nationale Pensionspläne einzuzahlen. Beiträge in nationale Pensionspläne werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der die Leistung durch die Mitarbeiter erbracht wird.

Ertragssteuern

Der ergebniswirksam erfasste Steueraufwand ist die Summe des Betrags aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern.

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen und/oder -verbindlichkeiten für die laufende Berichtsperiode und frühere Berichtsperioden umfassen diejenigen Verpflichtungen oder Ansprüche gegenüber Steuerbehörden, die zum Bilanzstichtag unbezahlt sind. Die tatsächliche Steuer ist auf das zu versteuernde Ergebnis zu zahlen, das sich vom im Abschluss ausgewiesenen Ergebnis unterscheidet. Die Berechnung der tatsächlichen Steuer beruht auf Steuersätzen und Steuergesetzen, die zum Ende der Berichtsperiode in dem Land, in dem das Unternehmen geschäftstätig ist, in Kraft oder hinreichend konkretisiert sind.

Für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Konzernbilanz und seiner beziehungsweise ihrer steuerlichen Basis, die bei der Ermittlung des zu versteuernden Ergebnisses zur Anwendung kommt, werden latente Steuern angesetzt. Für die zu versteuernden temporären Differenzen wird in der Regel eine latente Steuerschuld angesetzt. Ein latenter Steueranspruch wird in der Regel für alle abzugsfähigen temporären Differenzen in dem Maße bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht erfasst, wenn sich die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld eines Geschäftsvorfalles ergibt, der ein Unternehmenszusammenschluss ist oder der weder das bilanzielle Ergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, außer insoweit der Konzern die Auflösung der temporären Differenz kontrollieren kann und wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen in Verbindung mit diesen Anteilen werden nur in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen welche die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können, und in dem deren Auflösung in absehbarer Zeit erwartet wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind anhand der Steuersätze zu bewerten, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld ausgeglichen wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Die Bewertung latenter Steuerschulden und Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte oder seiner Schulden zu realisieren oder auszugleichen.

Fremdwährungen

(i) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in dem Konzernabschluss enthaltenen Positionen werden in der amtlichen Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem der Konzern tätig ist, bewertet ("funktionale Währung"). Der Konzern ist vorwiegend in der Volksrepublik China geschäftstätig und seine funktionale Währung ist daher der Renminbi (RMB).

Die Darstellungswährung des Konzerns ist die Darstellungswährung der in Deutschland domizilierten rechtlichen Konzernmutter- und Holdinggesellschaft, der Euro (EUR). Aus diesem Grund müssen die Finanzinformationen der Quanzhou Guige Paper Co. Ltd. (PRC) und der Hubei Guige Paper Co. Ltd. (PRC) von RMB in EUR und die der Youbisheng HK zunächst von HKD in die funktionale Währung RMB und

dann aus der funktionalen Währung RMB in die Darstellungswährung EUR umgerechnet werden. Folgende Kurse kamen hierbei zur Anwendung:

Stichtagskurse (31. Dez. 2013)	Durchschnittskurse (2013)
EUR 1,00 = RMB 8,2850	EUR 1,00 = RMB 8,2106
EUR 1,00 = HKD 10,5421	EUR 1,00 = HKD 10,3077
RMB 1,00 = EUR 0,1207	RMB 1,00 = EUR 0,1218
HKD 1,00 = RMB 0,7859	HKD 1,00 = RMB 0,7966
USD 1,00 = RMB 6,0924	USD 1,00 = RMB 6,1410
Stichtagskurse (31. Dezember 2012)	Durchschnittskurse (2012)
EUR 1,00 = RMB 8,3472	EUR 1,00 = RMB 8,1600
EUR 1,00 = HKD 10,2684	EUR 1,00 = HKD 10,0394
HKD 1,00 = RMB 0,8129	HKD 1,00 = RMB 0,8128

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in der funktionalen Währung RMB wird zu Konsolidierungszwecken nach folgendem Verfahren in die Darstellungswährung umgerechnet:

- (1) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind für jede vorgelegte Bilanz zum jeweiligen Bilanzstichtagskurs umzurechnen;
- (2) Erträge und Aufwendungen sind zu Durchschnittskursen umzurechnen (außer dieser Durchschnitt stellt keinen angemessenen Näherungswert für den kumulativen Effekt der an den Transaktionstagen geltenden Kurse dar, in welchem Fall Erträge und Aufwendungen zu den am Tag des Geschäftsvorfalles maßgeblichen Kursen umgerechnet werden); und
- (3) alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind als separater Bestandteil des Eigenkapitals in der Währungsumrechnungsrücklage zu erfassen.

(ii) Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung bewertet und angesetzt, indem die am jeweiligen Tag des Geschäftsvorfalles maßgeblichen Wechselkurse herangezogen werden. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zu den Schlusskursen der jeweiligen Bilanzstichtage umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie Differenzen aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, zu Jahresschlusskursen werden ergebniswirksam erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, sind zum Kurs umzurechnen, der am Tag des Geschäftsvorfalles maßgeblich ist. Nicht monetäre Posten, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, sind zu dem Kurs umzurechnen, der am Tag der Ermittlung des Zeitwertes gültig war.

Verbundene Unternehmen und nahestehende Personen

Der Konzern hat Verbindungen zu den folgenden Typen nahestehender Parteien:

- (i) juristische oder natürliche Personen, die direkt oder indirekt über eine oder mehrere Zwischenstufen (1) den Konzern beherrschen oder unter gemeinsamer Beherrschung stehen; (2) einen Anteil an dem Konzern halten, der ihnen maßgeblichen Einfluss auf ihn gewährt;
- (ii) Schlüsselpersonal des Konzerns oder der Muttergesellschaft;
- (iii) nahe Familienangehörige einer natürlichen Person gemäß (i) oder (ii);

Segmentberichterstattung

Die Ergebnisse der Geschäftssegmente werden in einer Weise dargestellt, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Einklang steht. Als Hauptentscheidungsträger des Unternehmens, der für die Allokation der Ressourcen, die Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen zuständig ist, wurde der Vorstand der Youbisheng AG identifiziert.

Der Vorstand des Konzerns definiert die Gesellschaft aus den folgenden Gründen als eine aus einem Segment bestehende juristische Person:

1. Produkte:

Der Konzern produziert Testliner, die sich in ihrem Gewicht (in Gramm) pro Quadratmeter und in ihrer Beschichtung voneinander unterscheiden. Das angewandte Fertigungsverfahren ist bei allen Testliner-Varianten identisch. Die Produktion erfolgt auf zwei Papiermaschinen, die weitgehend austauschbar sind.

2. Kunden:

Die Kunden sind Druckereien und Karton-Verpackungsunternehmen, die ihre Produkte an Kunden im Groß- und Einzelhandel in der Lebensmittelbranche, der Schuhindustrie und anderen Industriebranchen versenden. Dabei hat der Konzern keine Kenntnis darüber, zu welchen Endprodukten ihre Testliner verarbeitet werden. Die Marketing- und Vertriebsstrukturen und -maßnahmen sind für alle Kunden gleich.

3. Geografische Aspekte:

Die Produkte werden normalerweise an Kunden in den Provinzen Fujian und Guangdong verkauft. Das wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Umfeld unterscheidet sich nicht wesentlich zwischen den verschiedenen geografischen Vertriebsregionen.

Da der Konzern nur ein berichtsfähiges Segment besitzt, enthält der Konzernanhang keine Segmentberichterstattung. Dies ist in Einklang mit IFRS 8.31. Die Analyse der Umsatzerlöse findet sich in Erläuterung 16.

Research and Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Forschungsaufwendungen (bzw. die Forschungsphase eines internen Projekts) werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

Kosten, die direkt der Entwicklungsphase für neue Produkte und Produktpaletten zuzuordnen sind, werden ebenfalls als Aufwendungen verbucht, da sie nicht die Kriterien als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 erfüllen.

Änderungen der Bilanzierungsmethode in laufender Rechnung

Die Gesellschaft änderte im Geschäftsjahr 2013 die Bilanzierung der Anzahlungen auf Landnutzungsrechte und die Bilanzierung der zugehörigen langfristigen Verbindlichkeiten. Während in der Vergangenheit die Anzahlungen für die zukünftige Nutzung der Grundstücke auf den Zeitpunkt der Anschaffung abgezinst wurden, entschied das Management die Anzahlungen auf die Landnutzungsrechte unter Beachtung von IFRS 17 (operating lease accounting) zu bilanzieren und die die Zukunft betreffenden Zahlungen nicht abzusinsen.

Weiterhin wurden in Abweichung zum Vorjahr folgerichtig die zugehörigen langfristigen Verbindlichkeiten aus den Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte eliminiert. Die zukünftigen Verpflichtungen aus den weiteren Zahlungen für die bestehenden Landnutzungsrechte werden nachrichtlich unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Der erfolgswirksame Gesamteffekt aus dieser Änderung der Bilanzierungsmethode beträgt für das Geschäftsjahr 2013 TEUR 20. Der kumulierte Effekt der Vorjahre beträgt TEUR 72 und wurde gegen den Gewinnvortrag / Gewinnrücklage gebucht. Da diese Effekte nicht wesentlich sind wurde unter Berücksichtigung von IAS 8.42 eine rückwirkende Korrektur nicht vorgenommen.

4. GEBÄUDE, ANLAGEN UND MASCHINEN UND SONSTIGE SACHANLAGEN

Kosten	Anlagen und				Anzahlungen auf	
	Gebäude	Maschinen	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen und Maschinen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zum 1. Januar 2013	7.924	21.308	587	77	-	30.744
Zugänge	-	-	-	-	11.225	124
Währungsausgleichsposten	64	171	1	1	-	91
Zum 31. Dezember 2013	7.988	21.479	588	78	11.225	30.959
	Anlagen und				Anzahlungen auf	
Kumulierte	Gebäude	Maschinen	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen und Maschinen	Summe
Abschreibungen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zum 1. Januar 2013	3.511	12.962	558	70	-	17.289
Abschreibungsbetrag	362	1.477	-	-	-	1.853
Währungsausgleichsposten	27	96	-	-	-	97
Zum 31. Dezember 2013	3.900	14.535	558	70	-	19.239
Nettobuchwert						
Zum 31. Dezember 2012	4.413	8.346	29	7	-	13.455
Zum 31. Dezember 2013	4.088	6.944	30	8	11.225	11.720

(i) Alle Sachanlagen des Konzerns befinden sich in der Volksrepublik China.

(ii) Die Gebäude werden zu historischen Baukosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen verbucht, unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren. Bisher ist kein außerplanmäßiger Wertminderungsaufwand entstanden.

(iii) Die Anlagen und Maschinen umfassen unter anderen zwei Hauptfertigungslinien für Testliner und werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen verbucht, unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 10 Jahren.

(iv) Die Kraftfahrzeuge werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren gebucht. Der Restwert der vollständig abgeschriebenen Kraftfahrzeuge beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 30.

(v) Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren gebucht. Der Restwert der vollständig abgeschriebenen Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 8.

(vi) Anzahlungen auf Maschinen betreffen die neue Produktionsstätte in Hubei und beinhalten die Entwicklung der Maschine, Planungskosten sowie weitere Kosten für die neue Produktionsstrasse. Aus diesem Grunde wurde eine Anzahlung in Höhe von TEUR 12.203 an den Hersteller der Maschine geleistet. Die Geschäftsführung erwartet den Beginn der Herstellung der neuen Produktionsstrasse im dritten Quartal 2014.

(vii) Zum 31. Dezember 2013 wurden die Landnutzungsrechte, Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 1.209 (31. Dezember 2012: TEUR 1.308) bei einer Bank als Sicherheit für kurzfristige Verbindlichkeiten des Konzerns belastet. Die Besicherung richtet sich nach der Laufzeit der zugrundeliegenden Kreditverbindlichkeiten und ist auf deren Höhe beschränkt.

5. ANZAHLUNGEN FÜR LANDNUTZUNGSRECHTE UND GRUNDSTÜCKSZERTIFIKATE

Anzahlungen	Anzahlungen auf	Anzahlungen auf
	Landnutzungsrechte	Landnutzungszertifikate
	TEUR	TEUR
Zum 1. Januar 2013	848	-
Zugänge	124	12.203
Währungsausgleichsposten	(146)	
Zum 31. Dezember 2013	826	12.203
Kumulierte Mietaufwendungen	Anzahlungen auf	Anzahlungen auf
	Landnutzungsrechte	Landnutzungszertifikate
	TEUR	TEUR
Zum 1. Januar 2013	188	-
Wertanpassung aufgrund Bilanzierungsänderung	285	-
Mietkosten für Landnutzung	29	-
Währungsausgleichsposten	(26)	-
Zum 31. Dezember 2013	476	-
Nettobuchwert		
Zum 31. Dezember 2012	660	-
Zum 31. Dezember 2013	350	12.203

Landnutzungsrechte

Anzahlungen auf Landnutzungsrechte (Quanzhou)

Die bestehenden Landnutzungsrechte wurden zwischen den Jahren 1998 und 2003 erworben. Die Landnutzungsrechte werden in Höhe der geleisteten Zahlungen abzüglich des Mietaufwandes unter Berücksichtigung des operating lease concepts bilanziert. Die Landnutzungsrechte haben eine Laufzeit von 50 Jahren und werden zwischen 2048 und 2053 auslaufen. Der Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung fällt im laufenden Jahr sowie bis 2044 an. Die Wertanpassung aufgrund der Änderung der Bilanzierung von "finance lease" zu "operating lease" in 2013 beträgt TEUR 285.

In 2013 wurde eine Anzahlung in Höhe von TEUR 124 geleistet.

Anzahlungen auf Landnutzungszertifikate (Hubei)

Im Juli 2013 hat die Gesellschaft eine Anzahlung auf die Gewährung eines Zertifikats für ein Landnutzungsrecht in Höhe von TEUR 12.203 geleistet. Diese Anzahlung zur Genehmigung eines Landnutzungsrechtes betrifft die neue Produktionsstätte in der Stadt Huanggang in der Provinz Hubei. Das Landnutzungsrecht soll eine Fläche von 333.300 m² gewährleisten. Mietaufwendungen für dieses Landnutzungsrecht werden über die Laufzeit des Landnutzungsrechtes erst ab dem Zeitpunkt der Gewährung des Zertifikats gezahlt werden. Die Gesellschaft erwartet, dass das Zertifikat bis zum Ende des Jahres 2014 erteilt wird. Gegenwärtig arbeitet die Gesellschaft an der Erfüllung der Anforderungen, um das Zertifikat zu erhalten. Dazu wurde ein Umweltgutachten beauftragt.

6. VORRÄTE

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
Rohstoffe	956	1.326
Fertigerzeugnisse	935	1.016
Summe	1.891	2.342

(i) Der Buchwert der Vorräte, die im Geschäftsjahr 2013 als Aufwand erfasst wurden, ist in den Umsatzkosten enthalten und belief sich für das Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 38.046 und für das Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 39.184.

(ii) An den betreffenden Bilanzstichtagen (31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012) hatte Youbisheng PRC die Produktionsanlagen zu Wartungszwecken geschlossen. Da der Produktion von Testlinern ein kontinuierlich einstufiger Produktionsprozess zugrunde liegt, entstehen während solcher Wartungsphasen keine unfertigen Erzeugnisse.

(iii) Der Gesamtbuchwert der Vorräte zum Ende des Geschäftsjahres 2013 wird voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten umgeschlagen. Es gab im Geschäftsjahr keine Wertberichtigungen und keine Wertaufholung der Vorräte.

7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.603	22.251
Sonstige Vermögenswerte	233	2.587
Summe	22.836	24.838

(i) Aufgrund der relativ kurzen Laufzeiten der Finanzinstrumente entsprechen die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten außer Zahlungsmitteläquivalenten, die als Kredite und Forderungen klassifiziert wurden, in etwa ihren Buchwerten.

(ii) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert. Das längste vom Konzern gewährte Zahlungsziel beträgt neunzig (90) Tage, die durchschnittliche Außenstandsdauer beträgt sechzig (60) Tage. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Zinsen erhoben und der Konzern hat keine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen ausgewiesen, da die Geschäftsführung der Meinung ist, dass die Forderungen einbringlich sind. Da keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen älter als 90 Tage waren, bestand kein Bedarf an Wertberichtigungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauteten wie folgt:

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
Innerhalb von 30 Tagen	9.764	9.702
31 bis 60 Tage	9.137	8.772
Mehr als 60 Tage	3.701	3.777
	22.603	22.251

(iii) Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Renminbi ausgewiesen.

(iv) Bevor der Konzern einen neuen Kunden akzeptiert, verwendet er ein externes Kredit-Scoring-System, um die Bonität des potenziellen Kunden zu bewerten und Kreditlimits zu definieren. Kundenspezifische Limits und Scoring-Werte werden zweimal jährlich überprüft.

(v) Bei der Bewertung der Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt der Konzern jegliche Änderung der Bonität seiner Kunden ab dem Datum der Kreditgewährung bis zum Ende des Geschäftsjahres. Die Konzentration von Kreditrisiken ist aufgrund der großen und heterogenen Kundenbasis begrenzt. Auf den größten Kunden entfielen 6 % aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(vi) Sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 233 bestehen bei der Youbisheng AG und betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Vorsteuern.

8. KURZFRISTIGE ANZAHLUNGEN

Für die neue Produktionsstätte wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 14.484 geleistet. Die Anzahlungen wurden im Wesentlichen als Sicherheit für die Erteilung des Zertifikates für die Landnutzungsrechte geleistet. Die Forderung ist unverzinslich. Die Anzahlung wird der Gesellschaft erstattet, sobald die laufenden Bauarbeiten für die neue Produktionsstätte in Hubei zu 30 % abgeschlossen sind.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass der Bau der Produktionsmaschine spätestens Ende 2014 begonnen und ein Fertigstellungsgrad von rd. 30 % nach sechs Monaten, somit im Juni 2015, erreicht haben wird.

9. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
Bankguthaben	32.100	46.559
Festgeldanlagen	1.331	590
Barmittel	5	5
	33.436	47.154

(i) Die Bankguthaben wurden in den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2013 und 2012 mit einem jährlichen Effektivzinssatz von jeweils 0,500 % verzinst. In den gleichen Zeiträumen wurden Finanzerträge in Höhe von TEUR 134 und TEUR 178 aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erwirtschaftet. Abgesehen davon entstanden 2013 und 2012 keine Nettogewinne oder -verluste aus Krediten und Forderungen. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass das maximale Kreditrisiko den Beträgen entspricht, die für die betreffenden Bilanzstichtage in der vorstehenden Tabelle angegeben sind.

(ii) Es wurden folgende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gehalten:

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
in RMB	33.423	47.123
in Euro	3	4
in HKD	8	14
in USD	2	13
	33.436	47.154

Der Renminbi ist nicht frei in andere Währungen konvertierbar. Gemäß den Devisenkontrollvorschriften und den Verwaltungsvorschriften für Devisenabrechnung, -verkauf und -zahlungen kann der Konzern den Renminbi gegen ausländische Währungen bei Banken umtauschen, die speziell hierzu ermächtigt sind. Youbisheng PRC kann bei diesen Banken nach Vorlage gültiger Handelsdokumente und im Falle von Kapitalbilanztransaktionen nach Genehmigung der staatlichen Devisenverwaltung (SAFE) oder ihrer örtlichen Pendanten Fremdwährungen kaufen, verkaufen und/oder anweisen, Fremdwährungsgeschäfte durchzuführen.

10. GEZEICHNETES KAPITAL UND RÜCKLAGEN

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 10.217.705 und ist aufgeteilt in 10.217.705 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem Nominalwert von EUR 1 je Aktie.

Im Berichtsjahr wurden keine Aktien ausgegeben. Die Gesamtzahl der Aktien beträgt unverändert 10.217.705.

Kapitalrücklage

Kapitalrücklagen umfassen Aufschläge, die bei der Ausgabe von Aktien entstehen. Die Höhe der Kapitalrücklage sowie deren Entwicklung sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gesetzliche Rücklage in China

Die ausgewiesene gesetzliche Rücklage betrifft nur die Youbisheng PRC. Gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China ist Youbisheng PRC verpflichtet, 10 % seines Ergebnisses nach Steuern (nach Verrechnung mit den Verlusten der Vorjahre) zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage zu verwenden, bis 50 % des Grundkapitals des Unternehmens erreicht sind; die Bildung weiterer Rücklagen ist optional.

Eine solche Rücklage kann verwendet werden, um vorgetragene Verluste auszugleichen oder das eingetragene Kapital der Tochtergesellschaften zu erhöhen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Behörden der Volksrepublik China, und stehen nicht zur Dividendenausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr wurden keine Gewinne der gesetzlichen Rücklage zugeführt, da sie sich auf 50 % des Grundkapitals von Youbisheng PRC beläuft. Das Grundkapital der Youbisheng PRC belief sich zum 31. Dezember 2013 auf RMB 168.284.313 (2012: RMB 168.284.313) und die gesetzliche Rücklage auf RMB 84.142.528. (2012: RMB 84.142.528).

Die chinesische gesetzliche Rücklage der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2013 unverändert auf TEUR 9.081 (2012: TEUR 9.081).

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage beinhaltet Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse in Fremdwährung von der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR.

Gewinnrücklagen / Gewinnvortrag

Die Gewinnrücklagen umfassen die kumulierten Ergebnisse nach Steuern, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst werden soweit sie nicht in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden.

Die Gewinnrücklage beträgt zum 31. Dezember 2013 TEUR 59.390 (2012: TEUR 42.127). Aus der Bilanzierungsänderung von financial lease zu operating lease bei den Anzahlungen auf Landnutzungsrechte wurde eine Korrektur in laufender Rechnung in Höhe von TEUR 72 vorgenommen.

11. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Langfristig	0	251
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.645	11.892
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.335	2.573
	16.980	14.465
Summe	16.980	14.716

(i) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in folgenden Währungen ausgewiesen:

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
RMB	14.645	11.639
USD	-	253
Summe	14.645	11.892

(ii) Zum Ende des Jahres 2012 bestanden abgezinste langfristige Verbindlichkeiten für die ausstehenden Zahlungen auf die bereits geleisteten Anzahlungen für Landnutzungsrechte. Aufgrund der Bilanzierungsänderung der Anzahlungen auf Landnutzungsrechte unter den Regelungen zum operating lease wurden die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 über den Gewinnvortrag aufgelöst.

(iii) Alle kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und sind innerhalb eines Jahres fällig. Wegen der Kurzfristigkeit dieser Verbindlichkeiten geht die Unternehmensleitung davon aus, dass sich die zu den fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten ihrem beizulegenden Zeitwert annähern.

(iv) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Fälligkeiten von 30 bis 90 Tagen. Innerhalb dieser Frist werden keine Zinsen für die Verbindlichkeiten berechnet. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Renminbi ausgewiesen.

(v) Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich offene Rechnungen für laufende Kosten (d.h. Strom, Zinsen usw.), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2013 und 2012. Sonstige Verbindlichkeiten sind unbesichert und zinslos.

12. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Kurzfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 245 wurden für das Risiko aus der Rückerstattung von Vorsteuer für 2012 und 2013 auf Ebene der Youbisheng AG gebildet. Im Vorjahr 2012 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 936 für die Sozialversicherung, den Wohnungsbaufond sowie sonstige Zahlungsrisiken gebildet.

13. KREDITVERBINDLICHKEITEN

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Kurzfristige Bankdarlehen	4.925	5.990

Die verzinslichen Bankdarlehen des Konzerns sind durch Bürgschaften und Pfandrechte nahestehender Unternehmen und Personen besichert und wurden in den Geschäftsjahren 2013 und 2012 mit einem jährlichen Effektivzinssatz von 6,00 % bzw. 6,00 % verzinst. Die Finanzierungskosten im Zusammenhang mit diesen Darlehen beliefen sich in den Geschäftsjahren 2013 auf TEUR 420 bzw. in 2012 auf TEUR 408. Da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanzierung der Rohmaterialbeschaffung standen, wurden sie überwiegend in den Umsatzkosten und nicht als Zinsaufwand, erfasst.

Alle kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind innerhalb von 12 Monaten fällig.

Die besicherten kurzfristigen Bankdarlehen lauten wie folgt:

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
--	-----------------------	-----------------------

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Besichert durch:		
- Landnutzungsrechte	228	234
- Gebäude	981	1.074
Summe	1.209	1.308

Zum 31. Dezember 2013 wurden besicherte kurzfristige Kredite in Höhe von TEUR 4.925 (2012: TEUR 5.990) von Herrn Huang Haiming, dem Vorstandsvorsitzenden und indirekten Hauptgesellschafter der Youbisheng AG, garantiert.

Informationen über Kreditrisiken sind in Anhang 21 zum Konzernabschluss enthalten.

14. STEUERVERBINDLICHKEITEN

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Steuerverbindlichkeiten	2.093	1.447

Die Steuerverbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende resultierten aus den ausstehenden Zahlungen für das jeweils letzte Quartal sowie aus Anpassungen aufgrund der Erstellung des Jahresabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres und sind innerhalb eines Jahres fällig.

15. AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Aktive latente Steuern	79	43
Passive latente Steuern	0	85

Temporäre Differenzen führen an den Bilanzstichtagen zu aktiven und passiven latenten Steuern.

Die aktiven Differenzen begründen sind im Wesentlichen aus dem Unterschied in der Bilanzierung von Anzahlungen auf Landnutzungsrechte. Die passiven latenten Steuern wurden in 2013 aufgrund der Umstellung der Bilanzierungsmethode für Anzahlungen auf Landnutzungsrechte aufgelöst.

16. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft gliedern sich wie folgt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Warenabsatz		
Einseitiger Testliner	40.633	45.131
Doppelseitiger Testliner	22.696	20.685
Fälschungssicherer Testliner	3.006	2.179
Fremdproduzierter Testliner	29.690	30.568
Summe	96.025	98.563

Umsatzerlöse werden aus dem Verkauf von Testlinern an verschiedene Kunden aus der Verpackungsindustrie in den Provinzen Fujian und Guangdong in der VR China erwirtschaftet.

Auf den größten Kunden entfielen im Geschäftsjahr 2013 rd. 6 % der gesamten Umsatzerlöse, während es in 2012 rd. 7,5 % waren.

Die zehn größten Kunden machten im Geschäftsjahr 2013 rd. 51,0 % der gesamten Umsatzerlöse aus.

17. UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten setzen sich aus dem Materialeinkauf, den Lohnkosten für das in der Produktion beschäftigte Personal, Abschreibungen auf das zu Produktionszwecken verwendete Anlagevermögen, Betriebsmittel für die Fabrik, Instandhaltungskosten, Zinsaufwendungen und sonstigen Produktionsgemeinkosten zusammen.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Umsatzkosten in der Berichtsperiode für jede Kategorie:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Material	38.046	39.184
Löhne	457	417
Produktionsgemeinkosten	7.504	7.552
Eigenproduktionskosten insgesamt	46.007	47.153
Kosten für fremdproduzierte Produkte	23.100	24.145
Eigenproduktionskosten und Kosten für fremdproduzierte Produkte insgesamt	69.108	71.298
Sonstige Steuern	514	520
Umsatzkosten	69.621	71.818

Der Konzern stieß im Jahr 2008 aufgrund der hervorragenden Auftragslage seiner Kunden an die Grenzen seiner Produktionskapazitäten und nutzt infolgedessen seit Juli 2009 Subunternehmer, um alle Kundenaufträge erfüllen zu können.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bruttomarge des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	96.025	95.563
Umsatzkosten	(69.621)	(71.818)

	2013 TEUR	2012 TEUR
Bruttogewinn	26.404	26.745
Bruttogewinn-Marge	27,49 %	27,13 %

Die nachstehende Auflistung zeigt die Entwicklung der Bruttomarge für die im Geschäftsjahr 2013 verkauften Produkte aus der Eigenproduktion:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Erlöse Eigenproduktion	66.335	67.995
Umsatzkosten Eigenproduktion	46.521	47.673
Bruttogewinn Eigenproduktion	19.814	20.322
Bruttogewinn-Marge Eigenproduktion	29,87 %	29,89 %

Der Konzern beschäftigt seit Juli 2009 Subunternehmer, um die ausgezeichnete Auftragslage zu bewältigen. Die nachstehende Auflistung zeigt die Entwicklung der Bruttomarge für die im Geschäftsjahr 2013 von Subunternehmern gefertigten und verkauften Produkte:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Erlöse Subunternehmer	29.690	30.568
Umsatzkosten Subunternehmer	23.100	24.145
Bruttogewinn Subunternehmer	6.590	6.423
Bruttogewinn-Marge Subunternehmer	22,19 %	21,01 %

Die Bruttogewinn-Marge für in Eigenproduktion gefertigte Produkte ist höher als für die von Subunternehmern gefertigten Produkte (siehe vorherstehende Tabellen). Die kombinierte Bruttogewinn-Marge aller in Eigenproduktion und von Subunternehmern hergestellten Produkte belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 27,49 %. Im Vorjahr betrug sie 27,13 %.

18. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge setzen sich aus staatlichen Fördermitteln und Fremdwährungsgewinnen zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine staatlichen Fördermittel gewährt.

	2013 TEUR	2012 TEUR
Staatliche Fördermittel	-	10
Fremdwährungsgewinne	58	67
Summe	58	77

19. MARKETING- UND VERTRIEBSKOSTEN

Die Marketing- und Vertriebskosten setzen sich aus Marketing- und Werbekosten, Frachtkosten für die Produktlieferung sowie Personalkosten für Mitarbeiter der Verkaufs- und Marketingabteilung zusammen.

	2013 TEUR	2012 TEUR
Personalkosten	125	124
Frachtkosten	633	613
Sonstiges	12	17
Summe	770	754

20. VERWALTUNGSKOSTEN UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungskosten und sonstigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.878 betreffen mit TEUR 406 Löhne und Gehälter, TEUR 331 Forschung und Entwicklungskosten, TEUR 294 Beratungsleistungen, TEUR 160 sonstige nicht ertragsbezogene Steuern, TEUR 99 Buchführungs- und Jahresabschlussprüfungsgebühren, TEUR 54 Vorstandsgehälter, TEUR 51 Abschreibungen auf Sachanlagen und TEUR 483 sonstige Verwaltungskosten und betriebliche Aufwendungen.

21. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS LANDNUTZUNGSRECHTEN

Die Mietzahlungen für die Anzahlungen auf Landnutzungsrechte haben die folgenden Fälligkeitsdaten (nicht abgezinst in der untenstehenden Tabelle):

Landnutzungsrechte Nr.:	m ²	Raten	Anschaffungsdatum	Fälligkeit	Unabgezinster Betrag EUR
1	45190	2. Zahlung	24.12.1998	24.12.2015	54,544.33
		3. Zahlung	24.12.1998	24.12.2025	54,544.33
		4. Zahlung	24.12.1998	24.12.2035	54,544.33
		5. Zahlung	24.12.1998	24.12.2045	21,817.73
		2	39773	2. Zahlung	14.10.2003
3. Zahlung	14.10.2003	2023		48,241.41	
4. Zahlung	14.10.2003	2033		48,241.41	
5. Zahlung	14.10.2003	2043		48,241.41	
3	39913	2. Zahlung		14.10.2003	2013
3. Zahlung		14.10.2003	2023	48,241.41	
4. Zahlung		14.10.2003	2033	48,241.41	

Landnutzungsrechte Nr.:	m ²	Raten	Anschaffungsdatum	Fälligkeit	Unabgezinster
					Betrag
					EUR
		5. Zahlung	14.10.2003	2043	48,241.41
4	39525	2. Zahlung	14.10.2003	30.3.2014	47,706.68
		3. Zahlung	14.10.2003	30.3.2024	47,706.68
		4. Zahlung	14.10.2003	30.3.2034	47,706.68
		5. Zahlung	14.10.2003	30.3.2044	47,706.68
5	6600	2. Zahlung	14.10.2003	30.3.2014	7,966.20
		3. Zahlung	14.10.2003	30.3.2024	7,966.20
		4. Zahlung	14.10.2003	30.3.2034	7,966.20
		5. Zahlung	14.10.2003	30.3.2044	7,966.20
			Summe		794,121.51
			unabgezinster		
			Verträge		

22. FINANZERTRÄGE UND FINANZIERUNGSKOSTEN

Finanzerträge

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Finanzerträge	134	178

Finanzierungskosten

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Zinskosten	24	22
Fremdwährungsverluste	615	-
Finanzierungskosten	639	22

(i) Die Finanzerträge stammen aus Zinserträgen auf kurzfristige Barguthaben bei Banken.

(ii) Die kurzfristigen Darlehen sind überwiegend der Neufinanzierung von Rohmaterialeinkäufen gewidmet. Die jeweiligen Zinsaufwendungen werden daher als Umsatzkosten ausgewiesen bzw. bei den Vorräten in die Herstellungskosten miteinbezogen. Als Finanzierungskosten werden an dieser Stelle daher nur die verbleibenden Beträge ausgewiesen.

23. ERTRAGSTEUERN

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern (Konzern)	23.309	23.929
Darauf 25 % laufender Steueraufwand	5.827	5.982
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-	77
Sonstiges	-	7
Nicht aktivierte Verlustvorträge	291	169
Ertragsteuern	6.118	6.236

Youbisheng PRC unterliegt der Besteuerung der VR China auf Erträge, die in der Steuerhoheit erwirtschaftet wurden oder entstanden sind, in der die Youbisheng PRC tätig ist und ihren Sitz hat. Für das Geschäftsjahr 2013 belief sich der Steuersatz gemäß den maßgeblichen Ertragssteuerbestimmungen der VR China auf 25 %.

Der relevante Steuersatz zur Ermittlung der latenten Steuerposten von Youbisheng PRC wurde auf 25 % festgelegt.

Die latenten Steuern wurden ausgewiesen, weil bei Youbisheng PRC temporäre Differenzen bestehen, die an den Bilanzstichtagen zu einem aufgeschobenen Steuerguthaben und einer aufgeschobenen Steuerschuld (Erläuterung 15) führten. Diese Unterschiede sind in der Vergangenheit hauptsächlich der unterschiedlichen Bewertung der Landnutzungsrechte und der Vorräte zuzuschreiben.

24. DIVIDENDEN

Im Jahr 2013 wurden keine Dividenden gezahlt.

Die Ausschüttung der Dividenden von Youbisheng PRC richtet sich nach dem Gesetz für hundertprozentige Auslandsgesellschaften von 1986 in seiner geltenden Fassung von 2000 und dessen Durchführungsbestimmungen von 1990 in ihrer geltenden Fassung von 2001. Ihnen zufolge muss Youbisheng PRC auf an die Youbisheng HK erklärte Dividenden eine Quellensteuer von 10 % einbehalten. Im Weiteren unterliegen die von Youbisheng HK an Youbisheng AG ausgeschütteten Dividenden deutschem Recht.

25. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Buchwert der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2013.

Kosten	31. Dezember 2013				31. Dezember 2012	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Vorräte	1.891		1.891	2.342		2.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.836		22.836	24.838		24.838

Kosten	31. Dezember 2013				31. Dezember 2012	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Ausleihungen für Hubei	14.484		14.484	-		-
Abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.436	-	33.436	47.154		47.154
Zum 31. Dezember 2013	72.647		72.647	74.334		74.334
Verbindlichkeiten	Buchwert	Netto-Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Netto-Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.645	-	14.645	11.892	-	11.892
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.335		2.335	2.573		2.573
Sonstige Verbindlichkeiten	1.408	-	1.408	1.549	-	1.549
Kreditverbindlichkeiten	4.925	-	4.925	5.990	-	5.990
Zum 31. Dezember 2013	23.313		23.313	22.004		22.004

Klassifizierung gemäß IAS 39 31. Dezember 2013

26. STEUERUNG DES FINANZIELLEN RISIKOS

Der Konzern ist aufgrund seiner Tätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinssatzrisiken ausgesetzt. Die Risikomanagementstrategie der Gesellschaft zielt insgesamt darauf ab, etwaige nachteilige Auswirkungen der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte auf die Finanzergebnisse des Konzerns auf ein Minimum zu beschränken.

Der Vorstand gibt sowohl Richtlinien für das Risikomanagement insgesamt als auch Grundsätze für bestimmte Bereiche vor. Das Management analysiert und formuliert Maßnahmen, um das Finanzrisiko des Konzerns im Einklang mit den vom Vorstand genehmigten Zielen und zugrunde liegenden Prinzipien zu steuern. Der Konzern verfolgt beim Risikomanagement generell eine konservative Strategie. Da die Marktrisiken des Konzerns auf ein Mindestmaß beschränkt werden, hat er zu Sicherungszwecken keine Derivate oder sonstigen Finanzinstrumente genutzt. Der Konzern hält zu Handelszwecken weder derivative Finanzinstrumente, noch gibt er derartige Instrumente aus.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden die Finanzinstrumente des Konzerns hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Bankguthaben, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Kreditverbindlichkeiten.

(i) Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für den Konzern, wenn ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Es ergibt sich hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen des Konzerns.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko des Konzerns wird hauptsächlich von den individuellen Merkmalen der Kunden beeinflusst. Normalerweise gewährt der Konzern bestehenden Kunden Zahlungsziele zwischen 30 und 90 Tagen. Der Konzern berücksichtigt bei der Entscheidung, ob Kredit gewährt werden soll, Faktoren wie die Beziehung zu dem Kunden, bisheriges Zahlungsverhalten und Kreditwürdigkeit. Die zehn größten Kunden des Konzerns machten zum 31. Dezember 2013 zusammen rund 51 % der saldierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Der Konzern nimmt eine laufende Krediteinstufung der Bonität seiner Kunden vor und verlangt von Kunden keine Sicherheiten.

In der Gesamtergebnisrechnung sind keine Aufwendungen aus Wertberichtigungen enthalten, da alle zum Stichtag bestandenen Forderungen bis zur Bilanzaufstellung beglichen waren.

(ii) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern bei der Beschaffung von Geldern zur Begleichung von Verpflichtungen in Verbindung mit Finanzinstrumenten auf Schwierigkeiten stößt. Der Konzern verfolgt den Grundsatz, laufende und erwartete Liquiditätsanforderungen regelmäßig zu überwachen, um sicherzustellen, dass er über ausreichende Barreserven verfügt, mit denen seine Liquiditätsanforderungen sowohl kurz- als auch langfristig erfüllt werden. Die Bankdarlehen hatten im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 Laufzeiten von weniger als einem Jahr ab dem Bilanzstichtag.

(iii) Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich Änderungen der Marktpreise wie beispielsweise Devisenkurse und Zinssätze auf die Erträge des Konzerns oder den Wert ihres Bestands an Finanzinstrumenten auswirken. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das vorhandene Marktrisiko innerhalb akzeptabler Parameter zu verwalten und unter Kontrolle zu halten.

(iv) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Fremdwährungskurse schwankt. Währungsrisiken entstehen, wenn Transaktionen auf Fremdwährungen lauten.

Der Konzern ist geschäftlich in der VR China tätig und die meisten seiner Transaktionen lauten auf Renminbi. Dementsprechend ist das bestehende Risiko des Konzerns infolge von Wechselkursschwankungen minimal.

(v) Zinssatzrisiko

Das Zinssatzrisiko des Konzerns besteht hauptsächlich in Verbindung mit seinen Kreditverbindlichkeiten. Die Kreditverbindlichkeiten haben einen variablen Zinssatz und die Gesellschaft ist somit einem Zinssatzrisiko ausgesetzt. Die Zinssätze und Tilgungsbedingungen für die Darlehen sind in Erläuterung 11 angegeben.

Wenn sich die Zinsen zu den folgenden Terminen um 100 Basispunkte ("Bp.") geändert hätten und alle anderen Variablen konstant geblieben wären, hätte das Ergebnis vor Steuern um den nachfolgend angegebenen Betrag zugenommen/(abgenommen):

	Zunahme (Abnahme) des Ergebnisses 100	
	Bp. Zunahme	100 Bp. Abnahme
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013		
Zinsen auf verzinsliche Bankdarlehen	(49)	49
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012		
Zinsen auf verzinsliche Bankdarlehen	(60)	60

27. KAPITALMANAGEMENT

Der Konzern hat sich beim Kapitalmanagement das Ziel gesetzt, dem Grundsatz der Unternehmensfortführung gerecht zu werden und die Stabilität und das Wachstum des Konzerns zu unterstützen, um die Rendite durch Optimierung der Schulden- und Eigenkapitalquote zu maximieren. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Nettoschulden (in Erläuterung 11 aufgeführte Darlehen, die von Barbeständen und Bankguthaben wie in Erläuterung 9 ausgeglichen werden) sowie dem Eigenkapital des Konzerns (das sich aus gezeichnetem Kapital, der Kapitalrücklage, der chinesischen gesetzlichen Rücklage und Gewinnrücklagen, wie in Erläuterung 10 angegeben, zusammensetzt).

Gemäß den einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften der Volksrepublik China ist die Youbisheng PRC verpflichtet, 10 % ihres handelsrechtlichen Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen (nach Verrechnung der etwaigen Vorjahresverluste). Hat diese Rücklage 50 % des eingezahlten Grundkapitals erreicht, kann die Einstellung beendet werden, was bei Youbisheng PRC in 2012 der Fall war.

Die chinesische gesetzliche Rücklage steht nicht zur Ausschüttung als Dividende an die Aktionäre zur Verfügung.

Der Nettoverschuldungsgrad der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31. Dez. 2013 TEUR	31. Dez. 2012 TEUR
Zum Bilanzstichtag hatte der Konzern folgenden Nettoverschuldungsgrad:	4.925	5.990
Kreditverbindlichkeiten insgesamt abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.436	47.154
Nettoverschuldung	(28.511)	(41.164)
Summe Eigenkapital	82.168	64.045
Nettoverschuldungsgrad	34,70 %	64,27 %

Der Konzern überprüft und verwaltet aktiv und regelmäßig seine Kapitalstruktur, um eine optimale Kapitalstruktur und Renditen für die Aktionäre sicherzustellen. Dabei werden der künftige Kapitalbedarf des Konzerns und die Kapitaleffizienz berücksichtigt, sowie die gegenwärtige und prognostizierte Rentabilität, die prognostizierten operativen Cashflows, die prognostizierten Investitionsausgaben und die prognostizierten Investitionsmöglichkeiten. Der Konzern hat derzeit keine formal festgelegte Dividendenpolitik.

Der Konzern hat folgende Kapitalmanagementziele:

1. die Fortführung des Konzerns sicherzustellen, um den Aktionären Erträge und den übrigen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen zu bieten;
2. die Stabilität und das Wachstums des Konzerns zu unterstützen; und
3. Kapital zur Stärkung des Konzerns bereitzustellen.

Alle Schätzungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Faktoren, u. a. erwartete künftige Ereignisse, von denen angenommen wird, dass sie unter den Umständen angemessen sind.

28. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Ein Unternehmen oder eine natürliche Person wird zum Zwecke des Jahresabschlusses als nahestehende Person des Konzerns bezeichnet, wenn es bzw. sie: (i) ihnen möglich ist, die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Konzerns direkt oder indirekt zu beherrschen oder einen wesentlichen Einfluss auf sie auszuüben und umgekehrt, oder (ii) der gemeinsamen Beherrschung oder einem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegen.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als nahestehende Dritte betrachtet:

a) Unternehmen/Personen, die die Gesellschaft gemeinsam beherrschen bzw. maßgeblich beeinflussen

Nahestehende Dritte	Art des Geschäfts	Beziehung zur Gesellschaft
Huang Haiming		CEO
Hoo Kiet Chiik		CFO, ausgeschieden am 1. September 2013
David Tsui		CFO, ernannt am 8. November 2013
Lin Xiangqing		Geschäftsführer
Gernot Kugler		Vorsitzender des Aufsichtsrats
Verena Dylla		Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Zhang Daopei		Mitglied des Aufsichtsrats
Hong Kong Kai Yuan International Investment Holdings Ltd.	Holding	Einziger Gesellschafter: Huang Haiming

Nahestehende Dritte	Art des Geschäfts	Beziehung zur Gesellschaft
Gui Xiang Industry Co., Ltd.	Holding	100%ige Tochtergesellschaft der Gesellschaft
Quanzhou Guige Paper Co., Ltd.	Verkauf und Produktion der Testliner	100%ige Tochtergesellschaft der Gui Xiang Industry Co., Ltd.
Hubei Guige Paper Co., Ltd.	Produktions- und Vertriebsstandort für Testliner in Huanggang, Hubei	100%ige Tochtergesellschaft der Gui Xiang Industry Co., Ltd.

b) Schlüsselpersonal im Management und Verwandte des Schlüsselpersonals im Management oder des Mehrheitsaktionärs

Nahestehende Dritte	Beziehung zur Gesellschaft
Liu Guoyi	Stellvertretender Geschäftsführer und Schwager von Herrn Huang Haiming
Lin Bingyan	Bereichsleiter Vertrieb
Lin Xianging	Geschäftsführer
Huang Shuyong	Bereichsleiter Produktion

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Youbisheng AG hat Youbisheng HK ein Darlehen auf fünf Jahre in Höhe von TEUR 680 mit keiner festen Tilgungsvereinbarung gewährt. Das Darlehen ist mit 5 % p.a. verzinst.

Youbisheng AG hat der Youbisheng HK für Managementleistungen Managementgebühren in Höhe von unverändert TEUR 18 in Rechnung gestellt.

Zum 31. Dezember 2013 bürgte Herr Huang Haiming für kurzfristige (verzinsliche) Darlehen in Höhe von TEUR 4.925 (2012: TEUR 5.990). Zum 31. Dezember 2013 handelt es sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen um nicht gewerbliche Darlehen in Höhe von TEUR 1.063 von Herrn Huang Haiming, die zinsfrei, unbesichert und auf Aufforderung in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten rückzahlbar sind.

29. ERSTATTUNGSZUSAGEN

Herr Huang Haiming (CEO) hat mehrere persönliche Zusagen gemacht, laut denen er sich verpflichtete, Youbisheng PRC alle von den zuständigen Behörden in Verbindung mit Folgendem geforderten Zahlungen zu erstatten:

(i) frühere Wasserentnahme durch Youbisheng PRC aus dem fließenden Gewässer in der Nähe, und

(ii) alle verwaltungstechnischen Sanktionen, Arbeitsstreitigkeiten, zivile oder verwaltungstechnische Haftung für Nichteinhaltung im Hinblick auf Arbeitsprobleme oder infolge eines Versäumnisses, Sozialversicherungs- und Wohnkostenzuschüsse zu bezahlen.

30. VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES SCHLÜSSELPERSONALS

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft misst sich an und erfolgt im Einklang mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht gegenwärtig hauptsächlich aus einem Festgehalt. Haiming Huang, CEO, erhielt zusätzlich eine Bonuszahlung.

Vorstand		Festgehalt TEUR	Nicht monetäre und andere zusätzliche Vergütung TEUR	Variabler Bonus TEUR	Summe TEUR
Haiming Huang, CEO	2013	18	1	34	53
	2012	18	1	35	54
David Tsui, CFO (ernannt am 8. November 2013)	2013	9	0	0	9
	2012	0	0	0	0
Hoo Kiet Chiik, CFO (bis 1. September 2013)	2013	64	1	0	65
	2012	89	1	0	90
Summe Vergütung	2013	91	2	34	127
Summe Vergütung	2012	107	2	35	144

Bei der nicht monetären und anderen zusätzlichen Vergütung handelt es sich um die Rentenversicherungsbeiträge.

Vergütung des Aufsichtsrats

Laut Ziffer 20 der Gesellschaftssatzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Vergütung, die auf der Hauptversammlung der Aktionäre festgelegt wird. Ist ein Aufsichtsratsmitglied nicht das gesamte Jahr lang im Amt, wird die Vergütung anteilig gezahlt. Die Vergütung ist am Jahresende fällig und zahlbar. Aufsichtsratsmitgliedern werden die bei der Erfüllung ihrer Pflichten entstandenen Auslagen erstattet.

Aufsichtsrat		Festgehalt TEUR	Nicht monetäre und andere zusätzliche Vergütung TEUR	Variabler Bonus TEUR	Summe TEUR
Gernot Kugler, Aufsichtsratsvorsitzender	2013	20	0	0	20
	2012	20	0	0	20

		Festgehalt TEUR	Nicht monetäre und andere zusätzliche Vergütung TEUR	Variabler Bonus TEUR	Summe TEUR
Aufsichtsrat					
Verena Dylla, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende	2013	15	0	0	15
	2012	15	0	0	15
Zhang Daopei	2013	12	0	0	12
	2012	12	0	0	12
Summe Vergütung	2013	47	0	0	47
Summe Vergütung	2012	47	0	0	47

Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechtprogramm, so dass keines der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder derzeit Options- bzw. Wandlungsrechte auf Aktien der Youbisheng AG hält.

Vergütung des Schlüsselpersonals (ohne Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats)

Bei wichtigen Führungskräften handelt es sich um Personen, die für die Planung, Leitung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit des Konzerns bevollmächtigt und verantwortlich sind. Vorstandsmitglieder und bestimmte Manager werden als wichtige Führungskräfte des Konzerns angesehen.

		Festgehalt TEUR	Nicht monetäre und andere zusätzliche Vergütung TEUR	Variabler Bonus TEUR	Summe TEUR
Schlüsselpersonal					
Schlüsselpersonal	2013	134	1	0	135
	2012	81	1	0	82

Das Schlüsselpersonal (ohne Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats) umfasst 4 Mitarbeiter. Bei der nicht monetären und anderen zusätzlichen Vergütung handelt es sich um die Rentenversicherungsbeiträge.

31. PERSONALKOSTEN

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl war wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2013	Jahresdurchschnitt 2012
Geschäftsführung	2	2
Management und Verwaltung	71	71
Vertrieb	12	12
Qualitätskontrolle	16	16
Forschung und Entwicklung	16	16
Wartung	17	17
Produktion	165	166
Allgemeine Aufgaben	3	3
Summe	302	303

Die Lohn- und Gehaltskosten insgesamt für diese Mitarbeiter setzten sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Löhne und Gehälter	1.042	935
Sozialversicherungskosten	73	23
Summe	1.115	958

Altersversorgungsplan

Die Mitarbeiter des Konzerns, die Staatsbürger der VR China sind, sind Mitglieder eines vom Staat verwalteten Altersversorgungsplans, der von der Kommunalverwaltung geführt wird. Der Konzern ist verpflichtet, einen bestimmten Prozentsatz seiner Lohn- und Gehaltskosten in den Altersversorgungsplan einzuzahlen, um die Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht darin, die entsprechenden Beiträge zu leisten. Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Altersversorgungskosten belaufen sich auf TEUR 44 (2012: TEUR 73).

32. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Sozialversicherungsnachzahlungen

Der Konzern ist laut Gesetz der VR China und insbesondere gemäß den chinesischen Vorschriften für Sozialversicherungsbeiträge und Wohnkostenzuschüsse verpflichtet, seinen Mitarbeitern Beiträge für die Sozialversicherung sowie Wohnkostenzuschüsse zu zahlen. Der Konzern hat in der Vergangenheit nicht den vollen Betrag bezahlt, den er für diese Beiträge hätte entrichten sollen, hält jedoch zusätzliche Zahlungen für vorherige Perioden für unwahrscheinlich, da es bisher nicht vorkam, dass die betreffenden Behörden für vergangene Jahre Zahlungen verlangt haben. Der Konzern schätzt, dass eine derartige Forderung nach zusätzlichen Zahlungen den in einer Vereinbarung mit Herrn Huang Haiming zugesagten Betrag von TEUR 245 nicht wesentlich übersteigen würde. Laut dieser Vereinbarung wird er dem Konzern etwaige, aufgrund dieser zusätzlichen Sozialversicherungs- und Wohnkostenzuschüsse entstandene Verluste erstatten.

33. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer Crowe Kleeberg GmbH, München betrug im Geschäftsjahr 2013 für Prüfungsleistungen TEUR 70 (2012: TEUR 0) und für andere Bestätigungsleistungen TEUR 0 (2012: TEUR 0).

34. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung bezüglich der Einhaltung des deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 25. April 2014 von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft unterzeichnet und ist auf der Website der Gruppe unter www.youbisheng-greenpaper.de öffentlich einsehbar.

35. IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Die folgenden Unternehmen sind Teil des Konzernabschlusses. Sämtliche Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013:

Name	Währung	Eigenkapitalanteil des Konzerns	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis TEUR
Youbisheng Green Paper AG (Köln)	EUR		29.922	(393)
Hubei Guige Paper Co. Ltd. (PRC)	RMB	100 %	135	(55)
Gui Xiang Industry Co. Ltd. (Hong Kong)	HKD	100 %	3.612	(689)
Quanzhou Guige Paper Co. Ltd. (PRC)	RMB	100 %	48.408	19.168

36. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 20. Februar 2014 beschloss der Vorstand, eine Optionsschuldverschreibung (Anleihe) im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern auszugeben. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Dieser Vorstandsbeschluss beruht auf einer Genehmigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2014 und steht unter dem Vorbehalt der Eintragung des von der Hauptversammlung beschlossenen bedingten Kapitals in das Handelsregister. Die Platzierung der Anleihe ist für Mitte Mai 2014 vorgesehen. Die Erlöse aus der Anleihe werden zur Finanzierung der neuen Produktionsstätte verwendet. Der Bau der neuen Produktionsstätte beginnt voraussichtlich im Oktober 2014 und soll im Dezember 2015 beendet sein.

Köln, den 25. April 2014

Huang Haiming

Tsui David

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37 y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Geschäftsverlauf einschliesslich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 28. April 2014

Youbisheng Green Paper AG

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Youbisheng Green Paper AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Youbisheng Green Paper AG, Köln, zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Youbisheng Green Paper AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Youbisheng Green Paper AG, Köln, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 25. April 2014

Crowe Kleeberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Karl Petersen, Wirtschaftsprüfer
Stefan Prechtel, Wirtschaftsprüfer
